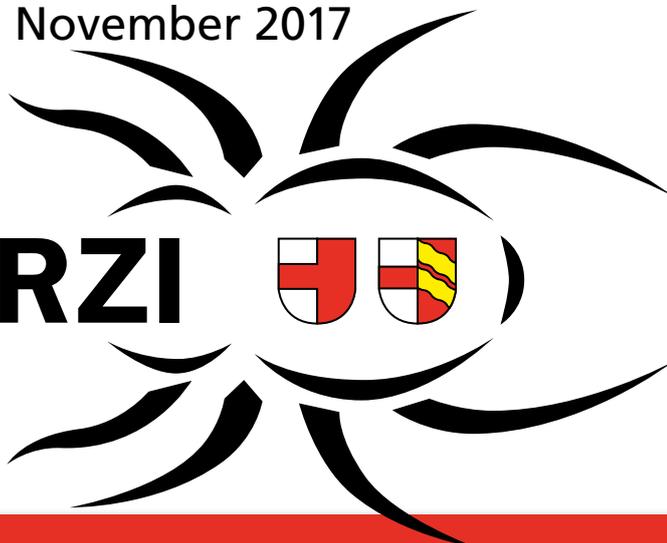


DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

www.sumiswald.ch



sumiswalder

ihr partner für gesundheit

Seit 1823
für Sie da

Telefon 034 432 30 60
Fax 034 432 30 61

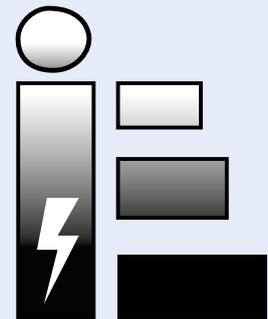
info@sumiswalder.ch
www.sumiswalder.ch



iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch



Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen

Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie - Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

**«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»**

Beat Lanz
Leiter Niederlassung
034 431 51 36
beat.lanz@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



BEKB | BCBE

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

- Traktanden der Gemeindeversammlung 3
- Mitteilungen 3. Quartal 2017 6
- Personelles 8
- Kunststoffsammlung 8

Kultur

- Im Gschpräch mit... 9

Geschichte

- Sumiswalder 10

Sport

- Nationalturnen – Damian Gehrig 11

Schule / Jugendarbeit

- Das BIZ 13
- Traumberufe der Sumiswalder Vierteler 16
- Lager in Sörenberg 17

Sozialdienst

- Arbeitslos 14
- Öffentliche Arbeitsvermittlung 15

Arbeitswelt

- Schule, Ausbildung, Beruf 18
- Berthi Geissbühler, Gemeindegewerkschafterin 19

Gemeinde lebt

- Goldmedaille für Elias Reber 20

Vermischtes

- Hoppla SumisWase 21
- Gewerbeverein 21
- Detaillisten Sumiswald – Wasen 22
- Periodische Schutzraumkontrolle 23
- Schwellenkorporation Sumiswald 24
- Durchgangsplatz für Fahrende 26
- Überprüfung Fussgängerstreifen 26
- Advendsfenster Wasen 27
- Was meinsch derzue? 27

Gratulationen

- Dezember 2017 bis Februar 2018 28

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma)
Peter Jutzi (PJ)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Elisabeth Uecker (eus)

Layout: Rosmarie Schmid, Heimisbach

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Titelbild: Moser-Baer AG, 1944 und 2017, Bilder zVg

Redaktionsschluss Nr. 45: 8. Januar 2018

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt: Gemeindeverwaltung Sumiswald
Telefon 034 432 33 44, E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

Arbeit

Schon als kleiner Junge, ich konnte kaum lesen, habe ich mich mit «Arbeit» auseinandergesetzt:

Täglich ging ich auf dem Weg zum Kindergarten an einem Haus vorbei, an dem in einem uralten Holzbalken eingeschnitten war: «Arbeit ist des Bürgers Zierde». Jahrelang konnte ich weder mit diesem Spruch, noch mit dem Wort Arbeit etwas anfangen.

Später, als Produzent in der technischen Industrie, wurde mir klar, was Arbeit bedeutet.

Technisch gesehen gilt «Arbeit = Kraft × Weg», oder einfach gesagt ist es die Energie, die durch Kräfte auf einen Körper übertragen wird. Täglich verrichten wir also jederzeit und überall Arbeit.

Für mich persönlich bedeutet Arbeit aber mittlerweile mehr als nur eine technische Formel.

Arbeit ist vielmehr eine zielgerichtete, planmässige und bewusste Tätigkeit geworden, mit der ich Ergebnisse bewirken kann oder Produkte schaffe. Arbeit ist eine Freude, wenn ich jemandem etwas Gutes tun kann. Wenn ich abends müde, aber glücklich und zufrieden nach Hause komme, empfinde ich meine Arbeit als Genugtuung und freue mich darüber.

In meiner Firma ist die Team-Arbeit ein sehr wichtiger Faktor. Denn ohne ein Team, welches zusammen Arbeit verrichtet, würden wir alle nicht erfolgreich sein. Schliesslich bedeutet Arbeit für jeden von uns auch Geld verdienen, um den Lebensunterhalt zu finanzieren.

Jeder Mensch sucht doch mittels gemeinschaftlicher Arbeit irgendwie eine gesellschaftliche Anerkennung, um ein für ihn sinnvolles Leben zu erreichen.

«Arbeit ist des Bürgers Zierde» ... Ob dies wirklich die Definition von Arbeit ist? Eine Arbeit zu verrichten ist gut und tut gut, oder wie schon Albert Einstein gesagt hat: «Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht.»

Martin Spichiger

Geschäftsführer und -leiter SPIWA-Mechanik AG Wasen



WIR SIND FÜR SIE DA!

IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT



D R O G E R I E K R E B S E R

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 FAX 034 437 14 22 · wasen@drogerie-krebsler.ch
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 FAX 034 431 35 63 · sumiswald@drogerie-krebsler.ch

krall

Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

BALZ
informatik
www.balz.ch info@balz.ch



BALZ Informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald

Telefon +41 34 437 90 00
Telefax +41 34 437 90 05

Firewall CPU Bluetooth RAID Backup VPN Cable SAAS Audio
TCP Auftrag @ ThinClient Browser IDE Hosting ERP
Support Webmail IP Drucker Domain VDSL Desktop Recovery
Windows Ergonomie Updates Desktop
Explorer Topologie CMS Tablets CRM Webcam Office Headset Harddisk
Notebooks USB Switch Cloud-Services BWL
E-Mail Anti-Spam Shop Anti-Virus usv PC Peer-to-Peer IPv6
NAS Multimedia WLAN Display
Gesamtlösungen Scanner
Fiber Optic Remote Keyboard www HDMI Virtualisierung
Internet Security LAN Datenbank Firewire ADSL
Plug&Play VoIP Server Ethernet Touchscreen Access-Points Memory
RAM Router Server Ethernet Touchscreen Access-Points Memory



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland | Bank

Traktanden der Gemeindeversammlung

Donnerstag, 14. Dezember 2017, 20.00 Uhr,
Aula Oberstufenschulhaus Wasen

Traktanden:

1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2018;
Festsetzung der Steueranlage und des
Liegenschaftssteueransatzes
2. Orientierungen des Gemeinderates
3. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Beratung und Beschlussfassung Budget 2018;
Festsetzung der Steueranlage
und des Liegenschaftssteueransatzes

Das Budget 2018 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 17'682'000.00 und einem Ertrag von Fr. 17'722'700.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 40'700.00 ab (Gesamthaushalt inklusive Spezialfinanzierungen).

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung umfasst alle Konsumausgaben (= Aufwand) und Einnahmen (= Ertrag).

Die wichtigsten Veränderungen sind (Details sind dem Budget 2018 zu entnehmen):

Zunahme
Personalaufwand

0,53 %
bzw. 15'400 Franken

Rückgang Sachaufwand
und übriger
Betriebsaufwand

0,16 %
bzw. 6'050 Franken

Zunahme
Steuerertrag

6,84 %
bzw. 617'200 Franken

Zunahme Transferaufwand
(Zahlungen an Kanton,
andere Gemeinden,
private Unternehmungen,
Vereine und private Haushalte)

2,48 %
bzw. 221'150 Franken

Die höheren Steuereinnahmen wirken sich auf die Erträge aus dem Finanzausgleich aus. Diese werden um Fr. 244'200.00 tiefer ausfallen. Die planmässigen Abschreibungen werden nach Anlagekategorien und linear nach Nutzungsdauer berechnet. Damit fällt der Abschreibungsaufwand im Vergleich mit HRM1 höher aus und belastet die Erfolgsrechnung über einen längeren Zeitraum. Dies hat zur Folge, dass der Handlungsspielraum seitens der Gemeinde für neue Ausgaben abnimmt.

Zuwachs Abschreibungen
Verwaltungsvermögen
inkl. Investitionsbeiträge

16,31 % bzw. 111'950 Franken
Vergleich Jahr 2016: Zunahme um
45,72 % bzw. 250'500 Franken

Spezialfinanzierungen

– Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wird voraussichtlich mit Fr. 35'300.00 abschliessen. Der Bestand (Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich)

wird damit auf 1,1 Millionen Franken ansteigen und dient zur Deckung von künftigen Aufwandüberschüssen. Da Vorschriften ändern, wird die Erfolgsrechnung im Bereich Abwasser entlastet. Es müssen weniger Ausgaben durch die Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Ab dem Jahr 2018 müssen die angeschlossenen Gemeinden des Gemeindeverbandes ARA Mittleres Emmental auch Investitionsbeiträge bezahlen. Für die Gemeinde Sumiswald ergibt dies eine höhere Einlage von voraussichtlich Fr. 456'900.00 (Vergleich Jahr 2017: Fr. 295'900.00).

– *Abfallentsorgung*

In der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung resultiert nach Prognose ein Ertragsüberschuss von Fr. 38'800.00. Der Bestand erhöht sich damit auf Fr. 880'800.00. In den nächsten Jahren sind grössere Investitionsprojekte geplant, weshalb auf eine Anpassung der Gebühren verzichtet wird.

– *Regiofeuerwehr Sumiswald*

Die Spezialfinanzierung Regiofeuerwehr muss ausgeglichen abschliessen. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 52'600.00 entspricht den erforderlichen Abschreibungen, welcher der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen wird. Der Bestand beläuft sich damit Ende Jahr 2018 auf voraussichtlich Fr. 315'000.00.

– *Feuerwehr*

Im Bereich Feuerwehr stehen ab 2019 grössere Investitionen an wie beispielsweise die Überarbeitung des Löschwasserkonzepts. Das vorhandene Kapital in der einseitigen Spezialfinanzierung Feuerwehr soll zur Mitfinanzierung dieser Ausgaben dienen. Der Bestand wird Ende 2018 voraussichtlich Fr. 53'000.00 betragen.

Investitionsrechnung

Nach gängiger Praxis werden Investitionen ab Fr. 25'000.00 der Investitionsrechnung belastet. Es sind Nettoinvestitionen von Fr. 2'936'900.00 geplant. Davon entfallen Fr. 1'804'900.00 auf den steuerfinanzierten Haushalt und Fr. 1'132'000.00 auf die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen.

Nettoinvestitionen steuerfinanzierter Haushalt:

– Schulliegenschaften	Fr. 640'000.00
– Gemeindestrassen	Fr. 925'900.00
– Schulbetrieb allgemein	Fr. 129'000.00
– Ortsplanungsrevision	Fr. 110'000.00

Nettoinvestitionen gebührenfinanzierte

Spezialfinanzierungen:

– Spezialfinanzierung Abwasser	Fr. 1'071'000.00
– Abfallbeseitigung	Fr. 61'000.00

Finanzvermögen

Mit Einführung des Rechnungsmodells HRM2 werden Anlagen im Finanzvermögen, wie beispielsweise Käufe und Verkäufe von Bauland und Projekte beim Landwirtschaftsbetrieb, direkt in die Bilanz verbucht. Diese Ausgaben und Einnahmen sind im Budget nicht ersichtlich.

Ausgaben

Erschliessung Bauland Neufeld, Haselacker, Restkredit	Fr. 20'000.00
Erschliessung Bauland Lugenbachmatte	Fr. 50'000.00
Dachsanierung Stall Landwirtschaftsbetrieb Spittel	Fr. 150'000.00

Einnahmen

Verkäufe Bauland Haselacker und Lugenbachmatte	Fr. 180'000.00
--	----------------

Bilanzüberschuss / -fehlbetrag (unter HRM1 Eigenkapital)

Der Ertragsüberschuss von Fr. 40'700.00 ist in die finanzpolitische Reserve einzulegen, was aber nicht budgetiert wird. Der Bilanzüberschuss sollte Ende 2018 unverändert knapp 3,5 Millionen Franken betragen.

Finanzplan mit Periode 2018 bis 2022

Der Finanzplan dient dem Gemeinderat als finanzpolitisches Führungs-, Koordinations- und Informationsinstrument. Er zeigt auf, wie sich der Finanzhaushalt während den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln wird und ob die geplanten Investitionen tragbar sind. Je nach Ergebnis des Finanzplanes kann der Gemeinderat vorausschauend entsprechende Korrekturmassnahmen rechtzeitig einleiten.

Im Rahmen der Finanzplanung legt der Gemeinderat die Investitionslimite für den steuerfinanzierten Haushalt fest, die ihm als tragbar erscheint. Diese liegt unverändert bei durchschnittlich 2,25 Millionen Franken pro Jahr. Zusätzlich wurde für die Spezialfinanzierungen ein Investitionsvolumen von einer Million Franken beschlossen. Die Investitionen in den Spezialfinanzierungen sind nicht unmittelbar ergebnisrelevant, haben aber Einfluss auf die Liquidität und somit auf das Fremdkapital.

Finanzplan 2018 bis 2022	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steuerertrag (Funktion 91)	9'373	9'496	9'573	9'703	9'834	9'967
Finanzausgleich	3'159	3'041	2'946	3'029	3'058	3'091
Übriger Ertrag	8'053	8'223	8'085	8'194	8'301	8'368
Total Ertrag	17'425	17'719	17'657	17'897	18'134	18'335
Zinsaufwand (9610.3400 – 9610.3406)	100	90	99	140	183	216
Übriger Aufwand	17'314	17'589	17'702	18'032	18'369	18'540
Total Aufwand	17'415	17'679	17'801	18'171	18'552	18'756
Gesamtergebnis konsolidierter Haushalt (inkl. SF, Investitionsfolgekosten)	11	41	-144	-275	-418	-422
Nettoinvestitionen Steuerhaushalt	2'201	2'197	2'273	2'440	2'020	1'953
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	1'027	1'132	807	950	621	338.0
Total Nettoinvestitionen	3'228	3'329	3'080	3'390	2'641	2'291
Anlagen	138	40	251	-7	130	-250
Total Investitionen und Anlagen	3'366	3'369	3'331	3'383	2'771	2'041
Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen Steuerhaushalt	445	445	445	445	445	445
Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	53	53	53	53	53	53
Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen HRM2 Steuerhaushalt	48	48	48	48	48	48
Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen HRM2 Spezialfinanzierungen	2	2	2	2	2	2
Abschreibungen neue Investitionen Steuerhaushalt	110	204	289	354	462	509
Abschreibungen neue Investitionen Spezialfinanzierungen	22	46	54	66	73	81
Vorgeschriebene zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-	-
Total Abschreibungen	679	798	891	968	1'083	1'138
Spezialfinanzierungen – Abwasser Rechnungsausgleich	1'129	1'161	1'174	1'182	1'182	1'174
Abwasser Werterhalt	2'956	3'369	3'782	4'190	4'596	4'998
Abfall	848	881	909	929	946	961
Regiofeuerwehr Werterhalt	210	315	420	525	627	729
Feuerwehr	53	53	53	53	-3	-59
Fremdkapital bestehend	9'807	7'252	7'198	7'144	6'089	6'064
Langfristiges Fremdkapital neu	-	18	1'786	3'849	6'364	7'418
Fremdkapital (20)	11'019	8'463	9'939	11'827	13'147	14'033
Kumulierte Ergebnisse Vorjahre (bisheriges Eigenkapital)	3'427	3'427	3'427	3'427	3'427	3'244
Steueranlagezehntel	465	470	474	481	488	495
Schulden in % des Steuerertrages	104,64	76,55	93,84	113,30	126,63	135,27
Zinsen in % von Steuerzehntel	21,57	19,14	20,88	32,64	66,80	99,36

Der Tabelle kann entnommen werden, dass der Bilanzüberschuss am Ende der Berechnungsperiode noch rund 3,2 Millionen Franken betragen wird, was rund 6,5 Steuerzehnteln entspricht. Das Fremdkapital wird bis ins Jahr 2022 voraussichtlich um mehr als 30 Prozent auf über 14 Millionen Franken anwachsen. Die Steueranlage soll mit 1,79 Einheiten beibehalten werden, obwohl ab

2019 Defizite erwartet werden. Diese können voraussichtlich bis ins Jahr 2021 durch die finanzpolitische Reserve (zusätzliche Abschreibungen aus dem Jahr 2016) gedeckt werden. Ist diese aufgebraucht, wird der Fehlbetrag dem Bilanzüberschuss entnommen.

Die Liquidität gibt seit längerem Anlass zur Besorgnis. Die ordentlichen Einnahmen reichen

wahrscheinlich nicht aus, um sämtliche Ausgaben decken zu können. Obgleich der Bilanzüberschuss recht hoch ist, soll die Steueranlage nicht angepasst werden. Die Steuern sind die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Damit werden die Ausgaben für die öffentliche Aufgabenerfüllung gedeckt. Eine Senkung der Steueranlage hätte Mindereinnahmen zur Folge, welche durch die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital kompensiert werden müssten.

Angesichts der angespannten finanziellen Lage des Kantons Bern beschloss der Regierungsrat im Herbst 2016 die Erarbeitung eines Entlastungspakets. Sollte das inzwischen ausgearbeitete Paket im Jahr 2018 vollumfänglich durch- und umgesetzt werden, kommen auf die Gemeinden finanzielle Ent- aber auch Belastungen zu.

Bei den Belastungen handelt es sich zum grossen Teil um Kostenverlagerungen vom Kanton zu den Gemeinden. Derzeit können die finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde Sumiswald nicht abgeschätzt werden.

Antrag des Gemeinderates:

a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,79 Einheiten

b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1‰

c) Genehmigung Budget 2018 bestehend aus:

Aufwand Gesamthaushalt	Fr. 17'682'000.00
Ertrag Gesamthaushalt	Fr. 17'722'700.00
Ertragsüberschuss	Fr. 40'700.00
Aufwand Abwasserentsorgung	Fr. 945'500.00
Ertrag Abwasserentsorgung	Fr. 980'800.00
Ertragsüberschuss	Fr. 35'300.00
Aufwand Abfall	Fr. 530'700.00
Ertrag Abfall	Fr. 569'500.00
Ertragsüberschuss	Fr. 38'800.00
Aufwand Regiofeuerwehr	Fr. 644'300.00
Ertrag Regiofeuerwehr	Fr. 591'700.00
Aufwandüberschuss	Fr. 52'600.00

d) Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2018 mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'936'900.00.

2. Orientierungen des Gemeinderates

- Weiterverwendung Schlossgebäude Sumiswald
- Aufhebung des Angebots «Sprechstunde mit dem Gemeinde-/Vizegemeindepräsidenten»

3. Verschiedenes

6 Keine Mitteilungen des Gemeinderates

Mitteilungen 3. Quartal 2017

- Nachdem die Druckerei all print Sumiswald AG überraschenderweise ihre Geschäftsaufgabe auf Ende Juni 2017 bekanntgegeben hat, musste sich der Gemeinderat mit der Nachfolge auseinandersetzen. Die Wahl ist auf die Druckerei Schürch AG in Huttwil gefallen. Für die Layoutgestaltung der verschiedenen Druckerzeugnisse, wie beispielsweise des Informationsblatts DI SCHWARZI SPINNELE, konnte mit der bisherigen Grafikerin Rosmarie Schmid, Heimisbach, eine ideale Anschlusslösung gefunden werden.
- Es ist davon auszugehen, dass die Elektromobilität in nächster Zeit gefördert und zunehmen wird. Der Gemeinderat genehmigt die Benützung von öffentlichem Boden für die Installation von zwei Ladestationen für Elektrofahrzeuge an den Standorten Dorfplatz Sumiswald und Schulgarten Oberstufenschulhaus Wasen.
- Der Gemeinderat unterstützt die Aus- und Weiterbildungen des Verwaltungspersonals und spricht Verpflichtungskredite von Fr. 5'800.00 für den Besuch des Diplomlehrgangs für Bernische Gemeindeschreiber für den stellvertretenden Leiter Verwaltung sowie Fr. 3'400.00 für die Führungsausbildung für Bernische Gemeindeglieder für die stellvertretende Abteilungsleiterin Finanzen.
- Auf Antrag der Präsidialkommission stimmt der Gemeinderat dem Ersatz der Firewall und des NAS (Network Attached Storage – ein Rechner, welcher am Netzwerk angeschlossen wird und Speicherplatz zur Verfügung stellt) zu und genehmigt einen Nachkredit von Fr. 9'100.00.
- Der Gemeinderat sichert Frau Eliane Schneider-Wisler (heute Wisler), Jegenstorf, das Bürgerrecht von Sumiswald zu.
- Der Gemeinderat stimmt auf Antrag der Feuerwehrkommission einer zusätzlichen Feuerwehrübung zu. Damit erhöhen sich die Gesamtausgaben zu Lasten der Spezialfinanzierung Regiofeuerwehr Sumiswald von bisher Fr. 43'500.00 für zehn Übungen pro Jahr auf zirka Fr. 47'760.00 für elf Übungen pro Jahr. Die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) ist sehr wichtig, um den fachlichen und technischen Ansprüchen zu genügen.

- Auf Antrag der Feuerwehrkommission ernennt der Gemeinderat Martin Zürcher, Wasen, zum neuen Vizekommandanten auf 1. Januar 2018. Das Regierungsstatthalteramt hat die Wahl ebenfalls bestätigt. Der Gemeinderat wünscht ihm viel Freude bei der neuen Herausforderung. Vizekommandant Peter Aeschlimann, Sumiswald, wird auf Ende Jahr 2017 aus der Regiofeuerwehr Sumiswald entlassen. Der Gemeinderat dankt ihm für die wertvollen Dienste zum Wohle der Feuerwehr recht herzlich.
- Mit dem neuen kantonalen Geoinformationsgesetz (KGeolG) sind die Gemeinden im Kanton Bern verpflichtet, bis Ende 2020 einen Leitungskataster aufzubauen. Der Kataster umfasst die Leitungen Wasser, Abwasser, Elektrizität, Gas, Fernwärme sowie Kommunikation und zeigt den Bestand und die Lage der Leitungen auf einem elektronischen Plan. Die Einführung für die Gemeinde Sumiswald ist im Verlaufe des Jahres 2018 vorgesehen. Der Gemeinderat ernennt die OSTAG AG, Burgdorf, als Datenvermittlungsstelle.
- Im Mai 2017 hat die periodische Inspektion der Verwaltung durch das Regierungsstatthalteramt Emmental stattgefunden. Laut Schlussbericht hinterlässt die Einwohnergemeinde Sumiswald einen positiven Eindruck. Die Gemeinde wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäss geführt und verwaltet. Für die inskünftige Überprüfung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind in den beiden Archivräumen der Gemeindeverwaltung Thermo- und Hygrometer anzubringen. Der Gemeinderat ist über das gute Ergebnis erfreut und dankt den Mitarbeitenden für den Einsatz und das Engagement.
- Unter Vorbehalt der Realisierung der Kindertagesstätte im Gebäude der DLZ Sumiswald AG im Jahr 2018 beschliesst der Gemeinderat, den neuen Verein Kita Mittleres Emmental mit einem Betrag von Fr. 7'500.00 für die Anschaffung der Erstausrüstung mit Spielsachen und Aussengeräten aus dem Fonds für gemeinnützige und wohltätige Aufgaben der Gemeinde Sumiswald zu unterstützen.
- Der Dienstbarkeitsvertrag mit Frau Helena Datsomor-Akeret, Zürich, für das gegenseitige Näherbaurecht zwischen ihrem Grundstück und der Gemeindeparzelle, worauf die Liegenschaft mit dem Kindergarten «am Bach» steht, wird genehmigt.
- Der Dienstbarkeitsvertrag mit Beat Benz, Zürich, und der Moser-Baer AG, Sumiswald, für ein öffentliches Fusswegrecht entlang der Spitalstrasse (neues Trottoir bzw. Fussweg) und für ein öffentliches Fuss- und Fahrwegrecht am «Kreuzgässli» wird genehmigt.
- Der Handänderungsvertrag mit Beatrice Kofler-Haslebacher, Sumiswald, und Jakob Widmer, Sumiswald, im Zusammenhang mit der Grenzänderung durch den Neubau des Trottoirs entlang der Spitalstrasse wird genehmigt.
- Der Dienstbarkeitsvertrag mit Stefan und Irene Pulfer, Sumiswald, sowie Konsorten, für die Regelung des Quellenrechts mit Brunnstubenanlagerecht der Quelle «Spittelgräbli» und des Wasserdurchleitungsrechts zu den berechtigten Grundstücken im Burghof wird genehmigt.
- Der Handänderungsvertrag mit Corinne und Andreas Wisler-Lanz, Sumiswald, sowie Konsorten, für die Landabtretung im Zusammenhang mit der Sanierung der Haltestelle «Post» wird genehmigt.
- Auf 1. Januar 2018 wird die analoge bzw. ISDN-Telefonie umgestellt auf Internetprotokoll (IP). Der Vertrag mit dem Telekomdienstanbieter Swisscom wird gekündigt und es wird zum Anbieter Quickline Business gewechselt. Es sind folgende Telefonleitungen betroffen:
 - Verwaltung
 - Kindergärten und Schulen
 - Feuerwehrmagazine Sumiswald und Wasen
 - Energie AG Sumiswald
 - Telealarm RSA Boilersteuerung
 Im Budget 2017 sind Fr. 18'000.00 eingestellt. Der Gemeinderat stimmt einem Kauf der Telefonanlage zu und genehmigt einen Nachkredit von Fr. 30'000.00. Der Kauf ist im Vergleich mit einer Anlagemiete günstiger.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 wird genehmigt, nachdem während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen sind.
- Als Lernende ab August 2018 wird aus den eingegangenen Bewerbungen Svenja Ila Soltermann, Sonnhalde 166, Ursenbach, bestimmt.

Personelles



Der Abteilungsleiter Bildung/Gesamtschulleiter der Schulen Sumiswald-Wasen, Urs Buchser, hat seine Kündigung eingereicht und wird die Schule/Verwaltung per 31. Januar 2018 verlassen. Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Urs Buchser sehr.

Er dankt ihm herzlich für

seinen wertvollen Einsatz und wünscht ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.



Mit Martin Kästli, Madiswil, konnte ein kompetenter und in Sumiswald nicht unbekannter Nachfolger gefunden werden. Er war bereits von 1987 bis 2005 an den Schulen Sumiswald als Sekundarlehrer bzw. Vorsteher/Schulleiter tätig. Er wird seine Tätigkeit per 1. Januar 2018 aufnehmen.

Der Gemeinderat wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei der neuen Herausforderung.

Neue Handhabung Versammlungsort

Üblicherweise lädt der Gemeinderat die Stimmberechtigten halbjährlich zur Gemeindeversammlung ein. Der Versammlungsort befindet sich zurzeit abwechselungsweise im Monat Juni in Sumiswald und im Monat Dezember in Wasen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Ortsteile Sumiswald und Wasen alternierend zum Zuge gelangen.

Das heisst es gilt folgende neue Regel:

Wasen Dezember 2017

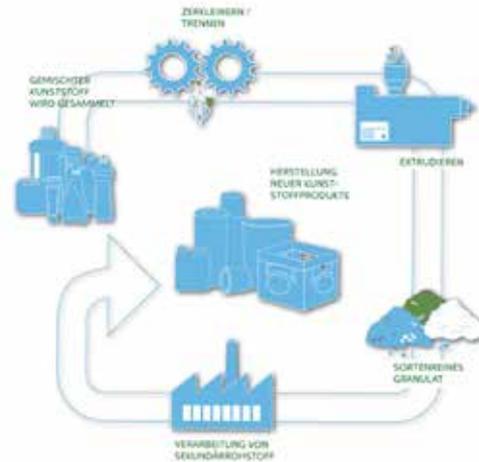
Wasen Juni 2018

Sumiswald Dezember 2018

Sumiswald Juni 2019

Beliebte Kunststoffsammlung

Seit Anfang Jahr sammeln wir auch Kunststoffe separat. Kein halbes Jahr ist nach der Einführung vergangen, bis Transporteur Mathys die Sammelsäcke zweimal pro Woche abholen musste. Insgesamt wurden bis Mitte Jahr bereits 16 Tonnen Kunststoffe gesammelt. Die Umweltkommission freut sich über den Erfolg und wird die Kunststoffsammlung weiterführen.



Gemischte Kunststoffsammlung sinnvoll

Welches Sammelsystem für Kunststoffe am sinnvollsten ist, wird unter Fachleuten immer wieder thematisiert. Insbesondere wird oft kritisiert, dass gar nicht alle gesammelten Kunststoffe stofflich verwertet werden können. Je nach Studie wird mit einer Menge von 64 bis 32 Prozent gerechnet, die wieder in eine Kehrrichtverbrennungsanlage gelangen. Ausserdem wird kritisiert, dass in der Schweiz keine Sortieranlage für Kunststoffe existiert. Die nächstgelegene moderne Anlage befindet sich im österreichischen Lustenau. Trotz dieser Nachteile kann die Umwelt-, mehr noch aber die Klimabilanz der Schweiz mit der separaten Kunststoffsammlung verbessert werden. Die Umweltkommission wird die Entwicklung weiterhin beobachten.

Antworten auf häufige Fragen

- PET-Flaschen gehören *nicht* in den Sammelsack. PET-Flaschen können weiterhin kostenlos bei verschiedenen Geschäften in die separaten PET-Sammelsäcke eingeworfen werden. So entfällt auch eine unnötige Sortierung.
- Karton-Kunststoffverbundverpackungen (Tetra-Pak, Pringels-Röhren, Ovo- oder Schoppenpulverbüchsen) gehören heute *noch nicht* in die Kunststoffsammlung.

Weitere Informationen, darunter eine interessante Reportage der Sendung Einstein von SRF zum Thema, finden Sie unter <http://sammelsack.ch/de/>

Im Gschpräch ...

... mit em Hansruedi Blaser
vo der Sattlerei Blaser, Wasen

Uf mi Aaruef, ob i ihm by sim Handwärc h einisch dörf cho über d Schultere luege, het er nid lang gschtudiert: «Chum der anger Obe zue mer», seit der Sattlermeischter spontan.

Als Sattler, sött me meine, wär d Houptarbeit Sättu härzschteue – «Nei, Sättu machen i kener. I ha nie Glägeheit gha, mi mit der Ryterei z beschäftige. Als Schueubueb het der Vater nach der Fäudararbeit aube gseit: Ds Ross het hüt viu müesse schaffe, du chasch ou heiloufe! So bini eigentlech nie zum Ryte cho. Nei, d Houptarbeite si Rossgschirr mit Chomet, Hauftere u Zuggschirr, natürlech ou viu Reparature u Aapassige vo Chömet, aber ou verschidenschti Läderarbeite wi Gloggerieme, Hosegürt (sogar für Schwingerhose) u angeri Gebruchs- u Gschänk-artikle wi Läderetui u -mappe.

D Chometfabrikation isch hüt es Nischeprodukt. Aber d Konkurränz us em Usland, vor auem us Asie, isch schtarch verträte, u so cha me sech däiche, dass d Pryse rächt ungerschidlech chöi sy, wüu d Chomethärschtellig doch zu hundert Prozänt Handarbeit isch.» «Us was für Materialie beschteit de eigentlech e Chomet?» «Vor allem us Läder. Der Chomet isch gfüllt mit Roggestrou u Rosshoor, d Chometschyter si us Öscheholz, u de bruuchts no öpis Metallteile. Für ne Chomet mit ganzem Gschirr härzschteue mues i öpe achtzg Schtung uf wände, u für e Chomet z forme mues de d Frou aube o no mithäufe – eleini giengs gar nid.

Mit Ufwand u Material chunnt es ganzes Gschirr uf 6000 u meh Franke z stoh.» «Was ma de es Ross eso zieh», frogten i, «u was mues das Zugzüg ushaute?» Hansruedi meint, me müess es nid überschetze, aber a der EMPA heig mes einisch teschtet – u du heige du leider d Metallteile lo go. Mi het no wunger gno, was eigentlech Läder isch. Läder, seit mer Ruedi, isch «Tierische Haut, die durch Gerben zu einem kostbaren Produkt veredelt wird».

Aber was heisst scho tierischi Hut? Er verarbeitet ou Hirschläder, Geisse- u sogar Krokodilläder, was natürlech am Arteschutzabkomme muess entspräche. Als Muschter zeigt er mir es Sackmässeretui us Strusseläder. Läder beziet Hansruedi vo Gärbereie u Läderhändler, u do brucht es es guets Vertraue zum entsprächende Liferant.

«Wi wird de d Grössli vomene Chomet beschtimmt, es het jo nid jedes Ross di glychi «Chragewyti?»

«Wichtig isch's Liechtmass, auso ds Hausprofil wi Höchi u Breiti, u das ergit eigentlech d Grössli vom Chomet. U natürlech mues der Rohling am Ross aapasst wärde wi bim Schnyder es Masschleid.»

«Bildisch du ou Lehrlinge aus Sattler us?» «Jo, aber



das nennt sech hüt nümm Sattler, sondern «Fachmann oder Fachfrau Leder und Textil, Fachrichtung Pferdesport.» Aha. «I ha gemeint, Tierhüt sygi eigentlech Abfallprodukt vo der Fleischproduktion.» «Das scho, aber i der nachlagerete Industrie wärde Hüt zu hochwärtige, sehr gsuechte Produkt wyterverarbeitet, so zum Bischpiu i der Bekleidigs- u Modeindustrie, der Outoindustrie u verschidene angere Brangsche. Natürlech wärde hüt ou spezielli textili Stoffe verarbeitet.»

Gross usbreitet ligt grad e Bitz Blachestoff zwäg, für ne Bob-Abdeckig für e Spitzesportler Clemens Bracher. Me gset auso, der Sattlerbruef het e riesigi Viufaut.

Beliebt si natürlech ou di vile Bsueche u Besichtigung i syr Wärcstatt u syne Usschtelligsrüm im Rahme vom Handwärkerwäg Wase.

Näbeby zeigt er sys Handwärc jährllech mehrmous im Ballebärg. Jo, het de Hansruedi überhoup no Zyt für nes Hobby, oder het er gar ke Freizyt meh für sich? Doch, doch, ir Freizyt widmet er sich der Ziervoguzucht. Hinger em Huus het er entsprächendi Voliere mit wunderbare Vögu.

Zudäm fingt er ds Fische i sym Hornbachateu nid öpe längwyilig, sondern sehr beruhigend.

Es isch e ganz intressante Obe gsi. I bin ihm dankbar für syner angaschierte Schilderige über sy Bruef u syner Produkt. By ihm bringt me Bruef scho fasch mit Beruefig i Zämehang.

Die Sumiswalder – fortschrittlich, damals wie heute



Seit 1972 wird das Traditionsunternehmen von der Familie Pfister geführt, aktuell in der zweiten Generation. Die Geschäftsführung haben die beiden Cousins Rolf und Christoph Pfister inne. Untypischerweise für eine Krankenkasse ist die Sumiswalder (ehemals Kranken- und Unfallkasse) seit nun 194 Jahren als Verein organisiert. Obwohl also die Geschäftsleitung mit ihrem Team das Tagesgeschäft führt, wird die allgemeine Richtung vom grösstenteils ortsansässigen Vereinsvorstand und vor allem von der Hauptversammlung vorgegeben.

Die Versicherten sind also Vereinsmitglieder und bestimmen das Geschehen der Sumiswalder selber mit.

Ein damals äusserst fortschrittlicher Gedanke führte 1823 zur Entstehung der ältesten heute noch eigenständigen Krankenkasse in der Schweiz. Damals wie heute in der Rechtsform eines Vereins gründeten 34 Handwerker aus der Gemeinde Sumiswald die damalige «Kranken- und Hülfskasse Sumiswald». Dem Gründungsprotokoll ist folgender Entstehungsgedanke zu entnehmen: «Nur ein liederlicher Müssiggänger kümmert sich nicht um das Alter und um die Krankheit. Denn eine unversehens ihn überfallende Krankheit kann alle seine Ersparnisse aufwänden.»

Die Gründer fertigten damals von ihrem Handwerk eine symbolische Miniatur an.

Diese Miniaturen existieren noch heute und sind am Sumiswalder-Empfang an der Spitalstrasse 47 in Sumiswald und im Landgasthof Bären in Sumiswald ausgestellt.

In einer Zeit, in der Grosskonzerne und öffentliche Dienste ihre Aussenstandorte mehr und mehr abbauen und sich in den Ballungszentren zusammenziehen, geht die Sumiswalder mit ihrer langjährigen Erfahrung einen anderen Weg.

Die Sumiswalder will bewusst näher zum Kunden. Gerade mit der vor drei Jahren eröffneten Agentur, in Langnau an der Schlosstrasse 1, setzt sie ein Zeichen. Doch ist es wirklich fortschrittlich, nach 191 Jahren eine erste Agentur zu eröffnen? Gerade jetzt, wo es einem das digitale Zeitalter erlaubt, nicht mehr aus dem Haus gehen zu müssen? Heute wo man fast alles von zu Hause aus am Computer erledigen kann – vom Einkauf bis zur Partnersuche! Doch nie war es so wichtig im realen Leben aufeinander zuzugehen, wie heute. Für die Sumiswalder ist auf den Kunden zuzugehen ein Fortschritt, und nicht ein veraltetes Modell.

Keine Frage, die Sumiswalder arbeitet mit modernsten Mitteln und Kommunikationswegen. Dank dem äusserst geringen Verwaltungsaufwand können die Ressourcen so eingesetzt werden, dass die Sumiswalder den Grossen in nichts nachsteht, obschon sie bewusst eine eher kleinere Krankenkasse geblieben ist.

Text und Bilder zVg

Kundenempfang an der Spitalstrasse 47 in Sumiswald

Ramona Zimmermann und Verena Haslebacher



Nationalturnen – Damian Gehrig



Steinstossen, Steinheben, Hochweitsprung, Ringen, Schwingen – das ist Nationalturnen!

Nationalturnen ist eine traditionsreiche Sportart, die geistig und körperlich viel Beweglichkeit, Vielseitigkeit und Flexibilität verlangt. Bereits seit rund fünfhundert Jahren bestreitet man diesen Wettkampf, welcher nur in der Schweiz ausgeübt wird. Voraussetzungen zu einem erfolgreichen Nationalturner sind: Schnelligkeit, Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer, sowie taktisches und technisches Flair.

Bei der Kategorie A handelt es sich um einen Zehnkampf mit vier bis sechs Disziplinen für die Vornoten. Es gibt minimal fünf und maximal zehn Punkte pro Disziplin. Folgende sechs Disziplinen sind gemäss Reglement vorgeschrieben: Steinheben, Weitsprung, Schnell-Lauf, Freiübung, Hochweitsprung und Steinstossen. Wer alle sechs Disziplinen bestreitet, hat vier Gänge Zweikampf zu absolvieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Wettkampf mit vier oder fünf Vornotendisziplinen zu beginnen – entsprechend müssen sechs oder fünf Gänge im Ringen und Schwingen absolviert werden.

Alle sechs Jahre wird an den Eidgenössischen Turnfesten der Sieger Nationalturnen erkoren. Der Eidgenössische Nationalturnverband ENV ist jeweils mit der Durchführung des Wettkampfes betraut. Dieses Jahr fand der Eidgenössische Nationalturntag am 9. September in Eschenbach LU statt. Über 400 Turner haben in den sieben verschiedenen Kategorien teilgenommen. Die Mitglieder vom Schwingklub Sumiswald haben dabei in der Kategorie A unter 48 Klassierten folgende gute Resultate erzielt: 11. Konrad Steffen (91,9 Punkte), 13. Valentin Steffen (91,4 Punkte), 16. Gustav Steffen (90,8 Punkte), 24. Martin Sommer (89,4 Punkte), 30. Kilian Gehrig (88,3 Punkte). Leider konnte Damian Gehrig verletzungsbedingt nicht starten.



Der 81. Bernisch-Kantonale Nationalturntag fand am 1. Juli 2017 in Affoltern – im Vorfeld des Kantonalen Schwingfestes – statt. Dabei haben die Mitglieder des Schwingklubs Sumiswald sehr erfolgreich mitgemacht. Damian Gehrig, Wasen, hat mit 96,2 Punkten in der Kategorie A den Sieg errungen. Weiter haben sich Philipp Gehrig als Dritter und Mathias Aeschbacher als Fünfter mit sehr guten Resultaten weit vorne klassiert. Ebenfalls teilgenommen haben die Gebrüder Konrad und Valentin Steffen, Roman Sommer und Kilian Gehrig.

Damian Gehrig, Wasen, Nationalturner

Damian (24) ist einer der besten Nationalturner der Schweiz. Er hat uns einige Fragen zu seiner bevorzugten Sportart beantwortet.

Damian, was fasziniert dich am Nationalturnen besonders?

Die Vielseitigkeit dieser traditionellen Sportart fasziniert mich am meisten.

Welches sind deine drei bevorzugten reglementarisch vorgeschriebenen Disziplinen?

Das sind der Weitsprung, das Steinstossen und das Steinheben. Warum? Ganz einfach, weil ich sie am liebsten ausübe und meistens auch eine hohe Note erziele. Weiter sind alle drei technische Disziplinen, die nicht jeder einfach so kann – das macht es wohl aus.

Wie unterscheiden sich die Trainingsmethoden eines «reinen» Schwingers und eines Nationalturners?

Das Training im Nationalturnen ist durch die vielen verschiedenen Disziplinen viel aufwändiger als das Schwingen allein. Zudem ist das Training eines Schwingers mehr kraftbetont.



Wie gross ist dein wöchentlicher Trainingsaufwand? Was machst du dabei im Klub, was eventuell privat oder andernorts?

Mein Trainingspensum beinhaltet wöchentlich etwa acht bis zehn Stunden, je nach Zeitpunkt in der Saison. Dabei betreibe ich das Vornoten- und Krafttraining selbstständig. Den Rest absolviere ich in Sumiswald im Klubtraining.

Woher beziehst du deine Motivation für das Nationalturnen?

Am meisten motiviert mich die Freude an dieser Sportart. Wie schon erwähnt, habe ich gerne Abwechslung. Das ist auch bei meiner beruflichen Tätigkeit in der Schreinerei B. Röthlisberger so – ständig neue und abwechslungsreiche Aufgaben habe ich gerne. So wäre mir das Schwingen alleine fast ein wenig zu langweilig. Weiter spielen für meine Motivation sicher auch eine Portion Ehrgeiz und das Umfeld im Klub eine Rolle.

Welches sind deine Ziele für die nähere und mittelfristige Zukunft?

Im Nationalturnen will ich die Jahreswertung 2018 gewinnen.

Im Schwingen habe ich den «Rank» nach dem Eidgenössischen Kranz im vergangenen Jahr noch nicht ganz gefunden. Deshalb möchte ich nach einer eher schwierigen und enttäuschenden Saison 2017 im physischen Bereich zulegen.

Langfristig strebe ich auf 2019 hin – in diesem Jahr werden das Eidgenössische Schwingfest in Zug und das Eidgenössische Turnfest in Aarau stattfinden.

Hast du zum Abschluss noch etwas, das du gerne sagen würdest, etwas, das dir ein Anliegen ist?

Ja, ich möchte mich bei meinen persönlichen Sponsoren, der Sumiswelder Krankenkasse und dem Restaurant Bären in Ranflüh, ganz herzlich für die Unterstützung bedanken. Ein weiterer Dank geht an meinen Arbeitgeber, die Schreinerei Röthlisberger in Wasen, welche mir die nötige Freiheit zum Trainieren gibt. Zum Schluss geht der Dank an meine Partnerin Lea und meine Familie, die mir immer zur Seite stehen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventzeit und besinnliche Weihnachten!

Wir danken dir herzlich für deine Auskünfte, Damian, und wünschen dir für deine Zukunft nur das Beste!

Text mü und ds, Fotos Rolf Eicher, Steffisburg

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Telefonische Sprechstunde für Eltern

Sorgen Sie sich um das Konsumverhalten Ihres Teenagers?

Fragen Sie sich, wie Sie Grenzen setzen sollen? Belasten Sie Konfliktsituationen in der Familie?

Gerne beraten wir Sie am Telefon oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin auf einer unserer Beratungsstellen in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Telefon 034 427 70 70

Team Beratung und Therapie
Berner Gesundheit, Region Emmental-Oberaargau

Bahnhofstrasse 90, 3400 Burgdorf
Telefon 034 427 70 70, Fax 034 427 70 71
burgdorf@beges.ch, www.bernergesundheits.ch



Berufsberatungs- und
Informationszentren

Fast täglich wird in den Medien über unsere sich dynamisch verändernde Arbeitswelt berichtet. Wir alle, die uns darin bewegen, sind auf die eine oder andere Art davon betroffen. Neue Berufe entstehen, alte verschwinden. Neue Wirtschaftszweige gedeihen, andere stehen vor grossen Herausforderungen. Im Sinne von «lebenslangem Lernen» geht man heute davon aus, dass der zuerst erlernte Beruf nicht zwingend der letzte sein wird.

Die stetige Weiterentwicklung und Weiterbildung gehört sicher für viele zum Alltag.

Die Menschen

Es besteht aber auch schlicht bei vielen Menschen der persönliche Wunsch nach Veränderung und Weiterentwicklung. Diese kann in Form von Weiterbildung, einem Stellenwechsel oder sogar einem beruflichen Neustart erreicht werden. Auch können Unfall, Krankheit oder eine andere veränderte persönliche Situation dazu führen, dass eine berufliche Neuorientierung nötig wird. Nach Abschluss einer beruflichen Grundbildung oder einer Mittelschule steht grundsätzlich allen die Welt der Weiterbildungen offen. Dies ist auf jeden Fall ein Privileg.

Das BIZ

An dieser Stelle kommt das Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) ins Spiel. Das BIZ in Langnau gehört zu den acht kantonalen Dienstleistungszentren, welche Menschen jeden Alters Information, Beratung und Begleitung rund um die Ausbildung und Laufbahngestaltung anbieten. So betreuen wir Jugendliche ab der 8. Klasse auf dem Weg zu ihrem ersten Beruf, junge Erwachsene nach erfolgreich absolvierter Grundbildung, die ihre weiteren Karriereschritte oder eine Neuausrichtung planen wollen, aber natürlich auch erfahrene Berufsleute, die sich neuorientieren, verändern oder spezialisieren möchten. Auch wenn beruflich, persönlich oder gesundheitlich Schwierigkeiten auftreten, versuchen wir mit unseren Kundinnen und Kunden neue Perspektiven zu erarbeiten.

Seit 2005 das BIZ in Sumiswald aufgehoben wurde, betreuen wir die Gemeinde von Langnau aus. Damit ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den Schulen gemeint. Wir arbeiten eng mit der Oberstufe Sumiswald (OS Wasen ist dem BIZ Burgdorf zugeteilt) zusammen, so dass alle 8.- und 9.-Klässler möglichst optimal in ihrer ersten Berufswahl unterstützt werden können.



Dies tun wir durch Klassenbesuche im BIZ, eine Elterninformation im Schulhaus, regelmässigen Kurzgesprächen für die Jugendlichen direkt im Schulhaus oder natürlich durch individuelle Gespräche in der Berufsberatung in Langnau. Im Case Management (CMBB) werden Jugendliche mit erschwerten Startbedingungen in die Berufswelt, sei dies schulisch, sprachlich, persönlich oder sozial, bereits ab dem 7. Schuljahr systematisch auf ihrem Weg begleitet. Ein weiteres Angebot ist das Junior Coaching, in dem Berufsleute ehrenamtlich jungen Menschen auf der Suche nach Schnupperlehren oder Lehrstellen mit ihren Erfahrungen und Kontakten zur Seite stehen. Freiwillige Helfer dürfen sich gerne bei uns melden.

In einer Laufbahnberatung, die allen Interessierten zur Verfügung steht, kommen der bisherige Werdegang, die aktuelle berufliche und private Situation sowie weitere Faktoren, die für die Gestaltung der beruflichen Laufbahn zu berücksichtigen sind, zur Sprache.

Für Fragen steht all unseren Kundinnen und Kunden die Infothek jeden Mittwochnachmittag ohne Voranmeldung zur Verfügung. In Kurzgesprächen können Anliegen schnell und unkompliziert geklärt werden. Ausserdem steht eine grosse Auswahl an Publikationen und Merkblättern zur Verfügung.

Weitere Informationen zum BIZ, zu unseren Öffnungszeiten und den Angeboten finden Sie unter: www.be.ch/biz oder Sie melden sich direkt persönlich bei uns. Wir freuen uns auf Sie! Stéphanie Kubat, Leiterin BIZ

BIZ Langnau, Burgdorfstrasse 25, 3550 Langnau



Arbeitslos?

Arbeitslosigkeit kann heute jeden treffen. Waren dies früher eher Menschen ohne Ausbildung, betreut unser Sozialdienst Region Trachselwald, mit Beratungsstellen in Sumiswald und Huttwil, arbeitslose Lehrabgänger, langjährige Berufsleute und selbst Personen mit einem Universitätsstudium.

Was tun, wenn ich die Kündigung erhalte?

Wer arbeitslos wird, hat unmittelbar ab dem Zeitpunkt der Kündigungseröffnung mit der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle zu beginnen und diese auch zu dokumentieren. Das gilt auch dann, wenn die Kündigung zwar ausgesprochen ist, aber das Arbeitsverhältnis erst später endet (Kündigungsfrist). Gleichzeitig empfehlen wir die sofortige Anmeldung auf dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV in Burgdorf (dieses ist für unsere Region zuständig). Damit erhalten Sie auch gleich von Beginn weg alle Informationen über Ihre Rechte und Pflichten.

Soll ich mich beim Sozialdienst melden?

Eine Anmeldung auf dem Sozialdienst Region Trachselwald, Beratungsstelle Sumiswald, braucht es in der Regel nicht, wenn man über genügend finanzielle Reserven verfügt.

Oft ist in der Praxis nicht alles sofort klar. Die Abklärung beim RAV oder der Arbeitslosenkasse verzögert sich, weil Unterlagen fehlen, Unklarheiten bestehen, ob die Taggeldzahlungen dann auch wirklich alle Lebenskosten decken, usw. In solchen Situationen ist es angezeigt, den Sozialdienst zu kontaktieren. Am besten eignet sich hier unser Angebot der «Offenen Beratung» jeweils

am letzten Freitag eines jeden Monats. Zwischen 12.00 und 17.00 Uhr können Sie uns anrufen oder ohne Voranmeldung vorbeikommen.

Wir besprechen dann Ihr Anliegen und beantworten gerne Ihre Fragen.

Anmeldung auf dem Sozialdienst

Kommen Sie nicht mehr ohne fremde finanzielle Hilfe zu recht, empfehlen wir Ihnen die frühzeitige Anmeldung auf dem Sozialdienst. Dazu

können Sie uns entweder telefonisch kontaktieren oder sich gleich direkt am Empfang unserer Beratungsstelle in Sumiswald informieren lassen.

Arbeitslos, Sozialhilfebezug – was nun?

Wenn Sie sich zum Bezug von öffentlicher Sozialhilfe angemeldet haben, wird man mit Ihnen zusammen Ihre Situation besprechen, mögliche Vorgehensweisen entwickeln, Sie finanziell nach den geltenden Regelungen und Vorschriften unterstützen und Sie auch über Ihre Rechte und Pflichten aufklären. Wir stehen direkt mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) und den Arbeitslosenstellen in Kontakt und können Sie so optimal beraten und begleiten. Ziel ist es immer, Ihnen möglichst rasch wieder zu Ihrer finanziellen Selbstständigkeit zu verhelfen.

Arbeitslosigkeit kann aber auch auf Grund von Krankheit und Unfall entstehen. Unter Umständen richtet die Arbeitslosenversicherung in solchen Situationen keine Leistungen aus. Der Sozialdienst unterstützt Sie auch hier mit finanziellen Mitteln, prüft mit Ihnen, ob eventuell andere Leistungserbringer (z.B. Versicherungen, Pensionskasse usw.) finanziell aufkommen müssen und begleitet Sie bis zur endgültigen Klärung.

Abschliessend noch etwas zur Situation von Langzeitarbeitslosen oder Arbeitssuchenden, die keinen Anspruch auf Arbeitslosentaggelder begründen (z.B. selbstständig Erwerbende). Nebst finanzieller Hilfe durch den Sozialdienst steht auch hier die Reintegration in den Arbeitsmarkt im Vordergrund. Durch Vermittlung in entsprechende Arbeitsprogramme sollen solche Personen fit gemacht und zu gegebener Zeit bei der Stellensuche unterstützt werden. Im Normalfall kann auch hier mit der Unterstützung der RAV gerechnet werden.

Fazit

Geldsorgen und eine unklare Zukunftssituation schaffen grossen Leidensdruck. Oft sind ganze Familien davon betroffen. Orientieren Sie sich daher frühzeitig über Ihre Möglichkeiten, Rechte und Pflichten. Der Sozialdienst will Ihnen hier ein verlässlicher Ansprechpartner sein, denn «vorsorgen ist besser als nachsehen».

Erich Anliker

Kontaktdaten Sozialdienst:
Sozialdienst Region Trachselwald
Beratungsstelle Sumiswald
Marktgasse 2, 3454 Sumiswald
Telefon 034 432 32 00



Die öffentliche Arbeitsvermittlung ...



... der «Service public» am Arbeitsmarkt

Die wirtschaftliche Entwicklung ist in den letzten Jahrzehnten dynamischer und immer weniger vor-
aussehbar geworden. Der intensiviertere globale Wettbewerb zwingt auch die hiesigen Unternehmen zu höherer Effizienz und stärkerer Innovation. Die Personalpolitik der Unternehmen und ihr Personalbedarf haben sich angepasst, die Flexibilität von Arbeitnehmenden wird immer wichtiger. Der liberale Arbeitsmarkt der Schweiz, zweifellos ein Standortvorteil, bedeutet für immer mehr Menschen hierzulande, dass von ihnen ein höherer Grad an Mobilität verlangt wird.

13 RAV-Standorte im Kanton Bern

Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren RAV sind der «Service Public» am Arbeitsmarkt. Das Arbeitslosenversicherungsgesetz AVIG trat im Jahr 1996 in Kraft und hat die Landschaft der Arbeitslosenversicherung nachhaltig verändert. Seither sind nicht mehr die Arbeitsämter der Gemeinden Hauptansprechpartner der Stellensuchenden, sondern die gesamtschweizerisch über 130 RAV. Das Bundesgesetz gibt ihnen folgende Aufträge:

- Verhütung von Arbeitslosigkeit
- Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden
- Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit und Aussteuerungen
- Effizienter Vollzug des AVIG

Individuell-bedarfsgerechte

Beratungsdienstleistungen

Die RAV unterstützen ihre Kundinnen und Kunden bei der Jobsuche. Erfahrene und qualifizierte Personalberaterinnen und Personalberater helfen den Stellensuchenden, ihre Bewerbungsdossier zu optimieren: Der Lebenslauf muss aktuell und übersichtlich, das Bewerbungsschreiben prägnant und passend auf die ausgeschriebene Stelle formuliert und die übrigen Unterlagen wie Fähigkeitszeugnisse und Diplome vollständig vorhanden sein. Die Beratenden informieren die Stellensuchenden über die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt und entwickeln gemeinsam mit ihnen eine passende Bewerbungsstrategie. Bei der erfolgreichen Stellensuche spielt das persönliche Beziehungsnetz nach wie vor eine wichtige Rolle, da Arbeitgeber viele der offenen Stellen gar nie öffentlich ausschreiben und informell rekrutieren. Die Online-Stellensuche auf elektronischen Job-Plattformen und Social-

Media-Kanälen gewinnt stets an Bedeutung; kostspielige Inserate in Tageszeitungen oder Wochenblättern findet man immer weniger. Die parallele Nutzung verschiedener Kanäle bringt Stellensuchenden häufig am meisten Erfolg. Zusätzliche Unterstützung bieten den RAV-Kundinnen und -Kunden so genannte Arbeitsmarktliche Massnahmen. Dazu gehören Bewerbungsateliers, Massnahmen der beruflichen Integration oder Berufspraktika. Gemeinsam mit den Stellensuchenden prüfen die Beratenden im Gespräch, ob die Teilnahme an einer Massnahme zielführend ist. Um Leistungen der Arbeitslosenversicherung in Anspruch nehmen zu können, müssen bestimmte gesetzliche Voraussetzungen erfüllt sein.

Dienstleistungen für Arbeitgeber

Die RAV unterstützen auch Arbeitgeber der Region bei ihren Rekrutierungsaktivitäten. Im vom Seco betriebenen Job-Room, der grössten Stellenplattform der Schweiz, können Arbeitgeber kostenlos Stellen inserieren und Kandidaten suchen. Zur Dienstleistungspalette gehören unter anderem auch die Unterstützung für befristete Anstellungen (Zwischenverdienst), Probeeinsätze von Stellensuchenden oder Einarbeitungszuschüsse.

Gut zu wissen!

- Stellensuchende in Sumiswald und Umgebung können sich beim RAV Burgdorf (Oberburgstr. 8, 3400 Burgdorf, 031 636 13 22 rav.burgdorf@vol.be.ch) anmelden.
- Information zur RAV-Anmeldung, zu den Rechten und Pflichten von Stellensuchenden und zu den RAV-Dienstleistungen für Arbeitgeber finden Sie auf der kantonalen Internetseite www.be.ch/rav
- Weitere Informationen zum Thema Arbeitslosigkeit und wertvolle Tipps für die Stellensuche finden Sie auf der Internetseite des Seco www.treffpunkt-arbeit.ch
- Auf dem Seco-Stellenportal www.job-room.ch finden Sie Jobs oder können als Arbeitgeber kostenlos offene Stellen publizieren.



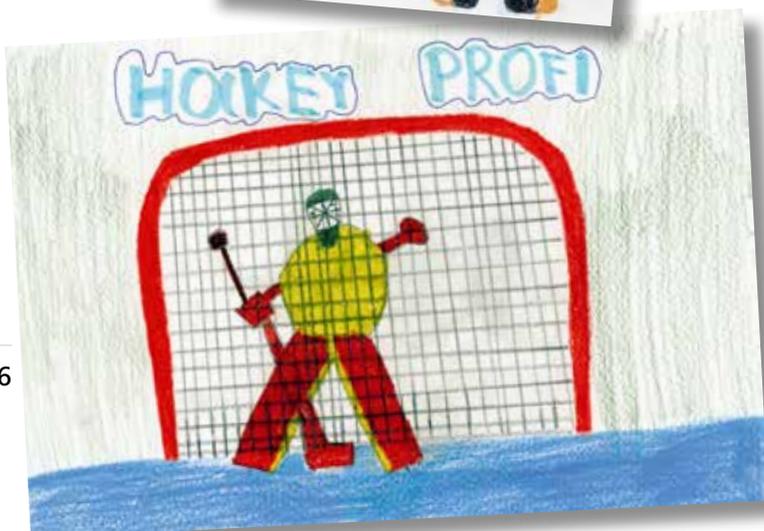
www.be.ch/rav
www.job-room.ch

Die Traumberufe der Sumiswalder Viertel

Mit Traumberufen ist das ja so eine Sache. In der Schweiz beispielsweise gibt bloss jede achte Person an, in ihrem Traumberuf arbeiten zu können; rund sechzig Prozent der Arbeitenden würden den Job sofort zugunsten ihres Traumes aufgeben, wenn sie sich dies denn leisten könnten.

Bei Kindern und Jugendlichen ergeben die Umfragen betreffend Traumberuf natürlich unterschiedliche Resultate, je nach Schulstufe und Schultyp halt. Die Mädchen zieht es generell eher Richtung Tier- oder Pflegeberufe, die Knaben dagegen möchten Mechaniker oder Polizist werden, aber noch lieber sähen sie sich als erfolgreiche Sportler.

Allerdings gibt es offenbar auch Kinder, die eine Art «berufliche Kurzvariante» bevorzugen würden, wie uns kürzlich die Mutter eines Kindergärtelers schmunzelnd erzählt hat. Ihr Sohnmann liess am Mittagstisch verlauten, er möchte am liebsten gleich pensioniert werden, um genügend Zeit für die Chüngeli zu haben...



Aber im Ernst: Wie sehen die Sumiswalder Viertklässler ihre berufliche Zukunft?

Vor den Herbstferien haben sich die Schülerinnen und Schüler von Ursula Lüthi unter dem Titel «Das ist mein Traumberuf» zu diesem Thema Gedanken gemacht:

«Ich möchte bei meiner Mama arbeiten nämlich: Särwiererin. Ich möchte bei meiner Mama ausgebildet werden. Ich finde den Beruf sooo cool weil ich es cool finde den Leuten das zu bringen was sie wollen.»

«Ich möchte Polizist werden. Wegen den Autos und Handschellen, Pistolen. Und ich möchte auch Chef werden. Da hat man so ein funkgerät in den ohren.»

«Ich möchte Floristin werden. Nach der Ler möchte ich ein eignes Lädeli. Meinen Hochzeit Straus möchte ich alleine machen.»

«Ich möchte Schreiner werden weil ich gerne mit Holtz arbeite, und bei uns nur hundert Meter weiter gibt es eine Schreinerei. Dan müste ich nicht so weit gehen zum arbeiten.»

«Ich möchte Modediseinerin werden in Paris. Weil ich Paris die schönste Stat finde wegen dem Eiffelturm.»

«Ich möchte Chemiker werden, weil ich liebe Experimente! Dann werde ich Rohstoffe die es nur begrenzt/wenig gibt künstlich herstellen, aber oft gibt's warscheinlich ein Schwarzes Gesicht...»

«Ich möchte Tierpflegerin werden. Ich liebe alle Tiere ich möchte im baslerzoo arbeiten. Ich habe schon fülle kleine Tiere geretet.»

Text ds und 4. Klasse, Zeichnungen 4. Klasse



Räuber- und Polizei-Lager vom 9. bis 13. Oktober in Sörenberg

Am Montagmorgen früh starteten 35 Kinder, drei freiwillige Jungleiter, ein Leiterteam und ein Küchenteam in eine Woche voller Abenteuer rund um das Thema Räuber und Polizei. Ziel der Woche war es, Polizistenteams auszubilden, welche es schaffen, eine Vermisste wiederzufinden. Wir wurden aufgefordert, der Polizei Sörenberg zu helfen, im Laufe der Woche das Rätsel um die vermisste Céline zu lösen.

Um dies zu schaffen, wurden unsere Spürnasen während Geländespielen, Polizistenfitness, Kampfttraining und Gruppenchallenges geschult. Natürlich wurde auch die Kreativität beim Basteln und Tüfteln gefördert. Denn spätestens nach der zugesendeten Videobotschaft, dass Céline entführt wurde und für ihre Freilassung eine Million Franken verlangt wurde, war klar, dass wir eine kreative Lösung finden mussten. Um den Kopf etwas freizukriegen, stand am Mittwoch eine Wanderung mit viel Action an. Bei strahlend blauem Himmel wanderten wir rund zwei Stunden, machten Feuer und brätelten unsere Würste auf dem Grill. Danach stand uns eine schnelle Talfahrt mit Trottinetts bevor. Im Dorf angekommen wurde unsere Kondition bei einer weiteren Wanderung zur Rodelbahn getestet. Eine ganze Stunde lang rodelten wir um die Wette. Müde zuhause angekommen, besuchte uns unerwartet eine junge Polizistin aus Sörenberg. Sie kam mit der guten Nachricht, dass Céline dank unseren Hinweisen befreit werden konnte. Doch leider konnte einer der Entführer nicht gefasst werden. Unsere Aufgabe war es nun also, der Polizei Sörenberg zu helfen, den Flüchtigen zu fassen. Um diese Aufgabe lösen zu können, übten wir die Suche und Festnahme von Verbrechern und spielten Räuber und Polizei im Gelände. Anschliessend erwartete uns ein Wellnessprogramm, damit wir uns von den Strapazen der Woche erholen konnten. Wir machten Gesichtsmasken, massierten einander, färbten uns die Haare oder malten uns gegenseitig



Tattoos auf. Die Woche ging wie im Fluge vorbei und schon war Freitag. Leider hatten wir bis jetzt den flüchtigen Entführer immer noch nicht fassen können. Doch auf dem Weg hinunter zur Postautohaltestelle fanden wir Hinweise, versteckt in Ballonen, wie der flüchtige Entführer aussieht. Plötzlich rannte zwischen den Häusern ein Mann davon, der genau zu dieser Beschreibung passte. 35 junge Polizisten machten sich auf Verbrecherjagd – mit Erfolg. Schon nach kurzer Zeit konnte der flüchtige Entführer gefasst und verhaftet werden. Voller Stolz, die Aufgabe erfolgreich gemeistert zu haben, machten wir uns auf den Heimweg nach Sumiswald.

So ging eine tolle Woche zu Ende, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nachdem nun das Lager vorbei ist, stehen schon bald neue Ferienaktivitäten vom Verein Jugendwerk vor der Türe.

Hier ein kleiner Ausblick der Kinder- und Jugendarbeit Sumiswald/Wasen bis Ende Jahr. Während der «Pflotschwoche» bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Sportland Sumiswald «Sumiswald aktiv» an. Hier können sich alle Primarschüler bei drei sportlich, spielerischen Angeboten in der Turnhalle austoben. Das Anmeldeformular findet man auf sum.jugendwerk.ch.

Weiterhin wie gewohnt ist jeden Freitag von 19.30 bis 22.30 Uhr Jugendtreff für alle 7.- bis 9.-Klässler. Zusätzlich wird während dreier Samstagabende die Sports Night in der Turnhalle Wasen von 19.30 bis 21.45 Uhr für die Oberstüfeler stattfinden. Jeden zweiten Donnerstag findet unser 5.- bis 6.-Klässlerangebot von 17.15 bis 19.15 Uhr statt und für die 2.- bis 4.-Klässler ist einmal im Monat mittwochs das Kidsangebot in der Kirchenstube Wasen.



Schule, Ausbildung, Beruf – ein Werdegang



Kein Wunder, wenn Ihnen diese junge Dame mit dem strahlenden Lachen bekannt vorkommt: Es ist die Sumiswalderin Salome Beutler, die in der Drogerie Krebsler (Wasen und Sumiswald) im letzten Jahr ihrer Ausbildung steht.

Die angehende Drogistin hat die Schulen in Sumiswald besucht und anschliessend in der Nähe von Lausanne ein Welschlandjahr gemacht. Als ihre liebsten Freizeitbeschäftigungen nennt sie das Fussballspielen – sie ist in der 3. Liga aktiv – sowie ihren Freundeskreis und das Skifahren.

Salome hat der «Schwarzen Spinnele» ein paar Fragen zu ihrem bisherigen Werdegang beantwortet.

Salome, wann und wie hat sich bei dir der Entscheid zur jetzigen Ausbildung entwickelt?

Schon nach dem ersten Schnuppern war ich überzeugt, den geeigneten Beruf gefunden zu haben. Mir gefällt der Kontakt zu Menschen sehr, daher habe ich mich hauptsächlich für Tätigkeiten im Gesundheitswesen und im Verkauf interessiert. Als Drogistin habe ich den passenden Beruf gefunden, der die beiden Bereiche miteinander verbindet.

Also hat das Schnuppern bei deiner Berufswahl eine entscheidende Rolle gespielt?

Ja – nachdem ich in mehreren Drogerien geschnuppert hatte und mir einen positiven Eindruck der Tätigkeiten als Drogistin verschaffen konnte, war ich sehr an diesem Beruf interessiert. Bei der Schnupperlehre konnte ich zum Beispiel Hauspezialitäten herstellen, Lieferungen kontrollieren und bei Kundenberatungen zuschauen. Die vielseitige Arbeit hat mich schon damals begeistert.

Wie hast du den Übergang von der Schule in die Berufswelt erlebt?

Das Welschlandjahr direkt nach der Schule hat mir den Übergang in das Berufsleben auf jeden Fall erleichtert. Mit den Gastkindern war ich grösstenteils alleine und musste lernen, Verantwortung zu übernehmen. Dass ich rund um die Uhr Zeit für die Kinder aufgewendet habe, stärkte mein Durchhaltevermögen, und so fiel es mir in der Lehre leichter, Fuss zu fassen.

Wo siehst du die wesentlichsten Unterschiede im Vergleich zwischen Schul- und Lehrzeit?

Was ich in der Berufsschule lerne, kann ich im Betrieb gleich umsetzen. So erkenne ich meine Fortschritte deutlicher als in der Schulzeit, da ich im Geschäft ja auch Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen darf. Der theoretische Teil fördert schliesslich das Verständnis, das ich für die verschiedenen Tätigkeiten als Drogistin benötige. Zudem habe ich mit der Abschlussprüfung am Ende des 4. Lehrjahrs ein klares Ziel vor Augen.

Was würdest du aus deiner persönlichen Erfahrung heraus einer Oberstufenschülerin in Sachen Berufswahl raten?

Ich rate ihr, auf jeden Fall in verschiedenen Branchen zu schnuppern (z.B. Verkauf, Handwerk, Büro, Gesundheitswesen). Nur so öffnen sich auch neue Türen oder lassen sich bestimmte Berufe für die eigene Berufswahl ausschliessen.

Du wirst mit der Lehre deinen ersten grossen Ausbildungsschritt bald abschliessen.

Worauf freust du dich in beruflicher Hinsicht am meisten?

Hauptsächlich darauf, das Erlernte umzusetzen und mich in der Arbeitswelt weiter zu entwickeln. Zudem kann ich in einem anderen Betrieb Neues dazulernen, so will ich meine Fachkompetenz fördern und kann im Gegenzug auch von mir etwas weitergeben.

Herzlichen Dank, Salome, für deine Auskünfte. Für deine berufliche und private Zukunft wünscht dir das Redaktionsteam viel Erfolg und alles Gute!

Text ds, Bild zVg

Berthi Geissbühler, Gemeindegeschwester



Wie kam es dazu, dass du Krankenschwester werden wolltest?

In meiner Jugendzeit habe ich neben der Feld- und Hausarbeit auch oft und gern Kinder gehütet. Die Arbeit mit Menschen hat mir schon damals Freude gemacht.

So war es mir absolut klar, dass ich nach

der Schulzeit den Beruf einer Krankenschwester erlernen wollte. Es kam für mich damals überhaupt nichts anderes in Frage.

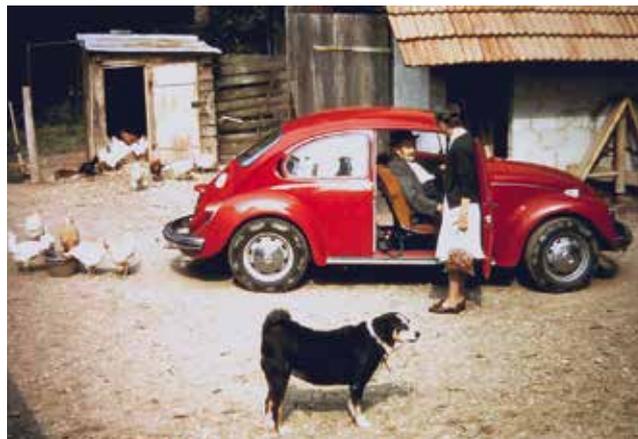
Kannst du uns einige Stationen deines Werdegangs verraten?

In den Schwesternberuf konnte man damals erst mit zwanzig Jahren einsteigen. Das bedeutete, dass ich nach meiner Schulzeit einige Jahre zu überbrücken hatte. Also begann meine Laufbahn vorerst mit einem Welschlandjahr, an das sich ein Haushaltlehrejahr anschloss. Beides sollte sich später in meinem Beruf als sehr nützlich erweisen. Anschliessend arbeitete ich zwei Jahre als Schwesternhilfe. Dann erst konnte ich meine Ausbildung beginnen.

Als ausgebildete Krankenschwester war ich für siebzehn Jahre als OP-Schwester in Langnau tätig. Anschliessend schloss ich die Ausbildung zur diplomierten Gesundheitsschwester in Bern ab.

Und damit bist du zur «Schwester Berthi» in unserer Gegend geworden.

Ja. Ich bin vom Krankenpflegeverein angestellt worden und habe den vielseitigen Beruf während zweiundzwanzig Jahren ausgeübt. Kein Wunder, dass man mich an vielen Orten kannte.



In deinem weitläufigen Arbeitsgebiet warst du auf ein Fahrzeug dringend angewiesen.

Ja sicher, und wie! Darum wurde es nötig, noch mit vierzig Jahren die Fahrprüfung zu machen. Übrigens an einem Freitag, dem 13.! Die Strassen und Wege zu den weit verstreuten Höfen waren damals noch in ganz schlechtem Zustand, zum Teil ausserordentlich steil und besonders im Winter bei Eis und Schnee auch recht gefährlich. Mein VW hat mich aber kaum je im Stich gelassen. Vielleicht bin ich auch deshalb der Marke treu geblieben und fahre noch heute einen VW. Es ist zwar nicht mehr derselbe Wagen, aber knallrot musste er immer sein.

Wie hast du den Übergang zum Pensioniertenleben geschafft?

Es fiel mir eigentlich leicht, meinen Beruf aufzugeben. Zum einen machte mir meine Hüfte schwer zu schaffen und zum andern brauchte ich wohl dringend etwas Abstand von meiner Tätigkeit. Es fiel mir auch leicht, die freiwerdende Zeit zu füllen. Ich besuche gerne Bekannte im Altersheim, reise gern, klopfe auch gern einen Jass, und schliesslich habe ich auch noch einen Haushalt zu führen!

Man kennt dich im Dorf noch heute als «Schwester Berthi». Ich finde, das ist ein Ehrentitel, und er beweist, dass du in deinem Berufsleben Marksteine gesetzt hast.

Wir danken dir herzlich für deine Offenheit und wünschen dir weiterhin gute Gesundheit und alles Gute!

Text PJ, Bilder zVg

Goldmedaille für Elias Reber

Unser ehemaliger Lernender und heutiger Mitarbeiter Elias Reber hat sich bei den Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik (Fachrichtung Heizungsinstallateure) mit einer qualitativ hochstehenden Arbeit die Goldmedaille gesichert! Der Wettkampf fand im Rahmen der zuger.messe Ende Oktober statt. Unter den Augen tausender Besucher hiess es, dem Druck standzuhalten, um die bestmögliche Leistung erbringen zu können. Elias hat dies mit Bravour gemeistert. Wir gratulieren ihm von Herzen und sind stolz auf ihn!

Die Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik finden schon seit vielen Jahren statt. Zugelassen sind alle Lernenden, welche ihre praktische Lehrabschlussprüfung mit einer Note von 5,0 oder höher abgeschlossen haben. In der Heizungsbranche ist es eine grosse Herausforderung, diese Hürde zu nehmen. Von unseren Lernenden haben sich

neben Elias Reber bisher auch Peter Zürcher, Lukas Sommer, Reto Heiniger (Heizung und Sanitär) und Roger Aeschlimann für die Schweizermeisterschaften qualifizieren können. Reto Heiniger, der inzwischen in unserer Firma für die Lehrlingsausbildung zuständig ist, hat im Jahr 2008 in der Fachrichtung Heizung die Silbermedaille gewonnen. In der Hans Sommer GmbH hat die Lehrlingsausbildung einen hohen Stellenwert und wir freuen uns jeweils sehr über jede bestandene Lehrabschlussprüfung unserer Schützlinge.



Text und Bild Hans Sommer GmbH



Grosse Jubiläumsausstellung 25 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Wasen

**2. bis 6. Januar 2018 in der Aula
des Oberstufenschulhauses Wasen**

Mittwoch, 3. bis Freitag, 5. Januar 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 6. Januar 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Während der ganzen Ausstellungsdauer grosse Festwirtschaft.
Freier Eintritt

Gastaussteller:

- Fritz Anliker, Schmetterlingsexperte, Rohrbach
- Hansueli Anliker, Holzeulen, Sumiswald

Dienstag, 2. Januar um 19.30 Uhr in der Turnhalle Wasen

- Jubiläumsansprache Bundesrat Ueli Maurer
- Grusswort Gemeindepräsident Fritz Kohler, BirdLife Schweiz Werner Müller, Nationalrat Andreas Aebi
- Mitwirkung Jodlerquartett Eriswil und Trio Schwalbengruss

Anschliessend Eröffnung der Jubiläumsausstellung in der Aula Oberstufenschulhaus

Freitag, 5. Januar um 19.30 Uhr in der Turnhalle Wasen

Hanspeter Latour, ehemaliger Fussballtrainer, Motivationstrainer und Buchautor wird sein neues Buch «Das isch doch e Schwalbe» vorstellen. Neue Geschichten aus seinem Leben, mit und ohne Ball.

- Musikalische Unterhaltung Duo Erika und Tinu

Über zahlreichen Besuch freuen sich die Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Wasen

Weitere Infos unter www.nvwasen.ch



hoppla SumisWase

Verein zur Förderung der Wirtschaft in der Region Sumiswald

Unter der Namen «Industrie- und Gewerbebetriebe von Sumiswald-Wasen und Umgebung» bestand seit den 1970er Jahren eine relativ lose Interessengemeinschaft, die nicht über Statuten verfügte. Die Verantwortlichen trafen sich jährlich im November zum Informationsaustausch, es wurden auch aktuelle Themen besprochen und Referenten eingeladen. In Zeiten der Hochkonjunktur handelte es sich mehr oder weniger um einen gesellschaftlichen Anlass. Als Ende der 1980er-, Anfang der 1990er-Jahre dunklere Wolken am Wirtschaftshimmel aufzogen und am fernen Horizont das «Gespenst Schliessung Spital Sumiswald» erste Konturen annahm, entschloss man sich, aktiver zu werden.

Eine Arbeitsgruppe entwickelte erste Ideen für ein regionales Marketingkonzept. Anlässlich der Zusammenkunft der Industrie- und Gewerbebetriebe vom 26. November 1996 wurde «Hoppla SumisWase» als Projektidee aus der Taufe gehoben und wie folgt umschrieben: «Die Region Sumiswald Wasen hat grosse Stärken und Möglichkeiten, die wir gezielt ausbauen wollen. Wir werden konkrete Vorstellungen und Massnahmen präsentieren und mit Ihnen diskutieren, wie wir gemeinsam zum Beispiel neue Arbeitsplätze schaffen können, oder wie wir in Zukunft die Leistungen unserer Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe aktiv und gezielt kommunizieren und somit die Attraktivität der Region als Arbeits- und Wohnort steigern möchten. Aufschwung kann nur mit neuem Schwung erzielt werden.» 1998 erschien eine Broschüre «Hoppla SumisWase stellt vor: Gewerbe- Industrie- und Dienstleistungsbetriebe Region Sumiswald», darin wurden 32 Betriebe nach einem einheitlichen Raster porträtiert. Bald erwies sich die Interessengemeinschaft als zu wenig schlagkräftig, und deshalb wurde an der Gründungsversammlung vom 23. Februar 2001 der Verein «Hoppla SumisWase» konstituiert. Im Art. 2 der Vereinsstatuten ist der Zweck des Vereins wie folgt umschrieben: «Dem liberal-marktwirtschaftlichen Gedankengut verpflichtend, bezweckt der Verein die nachhaltige Stärkung des Standortes der Region um Sumiswald und Wasen als Wirtschaftsstandort zum Wohnen und Arbeiten.»

Hoppla SumisWase hat sich rasch über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen als aktiver Verein gemacht. Bei der Entwicklung des Gemeindemarketings hat Hoppla SumisWase in der Startphase aktiv mitgearbeitet. Die letzte Gewerbeausstellung AVANTI im Jahre 2011 kam auf Initiative von Hoppla SumisWase zustande.

Mit der Ernennung eines OKs und der Übernahme einer Defizitgarantie stand der erfolgreichen Ausstellung nichts mehr im Wege. Die Reaktivierung des Gewerbevereins Sumiswald-Wasen im Jahr 2016 kam unter massgebender Mitwirkung von Hoppla SumisWase zustande. Die Wirtschafts-anlässe und die legendären «Hoppla Zmorge» haben Hoppla SumisWase in der weiteren Region bekannt gemacht. Die Anlässe des Netzwerkes Wirtschaft Emmental werden auch von Hoppla SumisWase finanziell unterstützt. Der Verein Hoppla SumisWase zählt aktuell 64 Firmen- und Einzelmitglieder, er ist also offen für jedermann. Alles Wissenswerte über Hoppla SumisWase findet man unter www.hopplasumiswase.ch.

Text Hans Haslebacher

Gewerbeverein Sumiswald-Wasen

Zweck des Gewerbevereins Sumiswald-Wasen ist es, ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen den verschiedenen «Gewerblern», den örtlichen Vereinen und regionale Behörden auf- und auszubauen. Damit profitieren die Mitglieder untereinander von einem gut funktionierenden regionalen Netzwerk. Die Mitglieder des Gewerbevereins treffen sich zweimal pro Jahr. Im Herbst organisiert der Gewerbeverein einen Anlass zu einem aktuellen Thema oder eine Betriebsbesichtigung bei einem Mitglied. Die jährliche Hauptversammlung findet jeweils im Frühjahr statt.

Der kantonale Dachverband des Gewerbevereines heisst «Berner KMU», welchem wir über den Landesteil Emmental direkt angeschlossen sind. An der Spitze des Berner KMU steht der Langnauer Toni Lenz. Mit über 22'000 Mitgliedern, 40 Branchenverbänden und rund 130 lokalen Gewerbevereinen ist der Berner KMU der grösste Wirtschaftsverband im Kanton Bern. Der Berner KMU ist die Verbindung zur nationalen und regionalen Politik. Dabei vertritt er die Interessen des Gewerbes und setzt sich für gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen für das Gewerbe im Kanton Bern ein.

Mitglied kann jedes Unternehmen aus Gewerbe, Industrie, Handel und Dienstleistung aus der Region werden. Auch gewerbeorientierte Einzelmitglieder sind herzlich willkommen.

Zurzeit zählt der Gewerbeverein Sumiswald-Wasen 77 Aktiv- und 3 Passivmitglieder.

Der neue Vorstand des Gewerbeverein Sumiswald-Wasen ist seit Mai 2016 aktiv. Dieser besteht aus folgenden Personen: Präsidentin Corinne Loosli, Vizepräsident Beat Löffler (bis März 2018), Kassier Thierry Wenger, Sekretär Christian Sommer, Beisitzer Roland Schnellmann und Präsidentin Detaillisten Cornelia Reist.

Text Corinne Loosli

Detaillisten Sumiswald – Wasen

Lange Jahre bildeten die Detaillisten eine Untergruppe innerhalb des Gewerbevereins Sumiswald Wasen und organisierten bereits damals verschiedene Anlässe in eigener Regie. Um die spezifischen Aktivitäten einfacher organisieren zu können, lösten sich die Detaillisten im Jahre 2010 aus dem Gewerbeverein heraus und gründeten einen selbstständigen Verein.

Unser gemeinsames Ziel ist das Fördern und Erhalten unserer Läden in den Dörfern Sumiswald, Grünen und Wasen, um der Bevölkerung ein vielseitiges Angebot an Einkaufsmöglichkeiten zu bieten.

Wir Detaillisten haben einen gemeinsamen «Gutschein», den in der Gemeinde bekannten Sumis-Wase-Batzen in der 20er- oder 50er-Ausführung. Er kann bei den Detaillisten bezogen und auch wieder wie Geld bei allen Detaillisten und sogar in unseren Restaurants eingelöst werden. Die Batzen werden als Geschenk, gemischt mit Blumen, Würsten oder Pflegeprodukten verschenkt oder als Fleisspreis bei den Vereinen abgegeben. Auch bei Firmen sind die Batzen als Mitarbeitergeschenke sehr beliebt.

Mit verschiedenen Aktivitäten übers Jahr verteilt machen die Detaillisten die Bevölkerung auf unsere Läden und unser vielseitiges Angebot aufmerksam. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe ist?

Zum Frühlingsanfang organisieren wir einen Wettbewerb und verlosen Sumis-Wase-Batzen. Damit bedanken wir uns bei unseren Kunden für ihre Treue bei deren Einkäufen. Zudem soll das dazu animieren, unsere Läden und Geschäfte zu besuchen und dort einzukaufen.

Anstelle eines klassischen Weihnachtsverkaufs organisieren wir jeweils im November das «Aktivitäten Wochenende». Die Läden und Geschäfte sind am Samstag und Sonntag den ganzen Tag geöffnet. Es gibt spezielle Ausstellungen zu besuchen, und manche Geschäfte verwöhnen die Kunden mit Speis und Trank. Auch Konzerte werden organisiert, damit auch die Ohren zu einem Wohlfühlerlebnis kommen. Damit sich die Kunden informieren und organisieren können, werden die sich beteiligenden Firmen und Geschäfte im Anzeiger und auf Plakaten publiziert. Jedermann und jedefrau ist eingeladen, von Laden zu Laden, von Firma zu Firma zu

flanieren und dabei unverbindlich bei einem gemütlichen Schwatz die neusten Hits, Bestseller, Hingucker oder Neuigkeiten zu bewundern, und sich da und dort mit Speis und Trank verwöhnen zu lassen.

Als grösste Anlässe organisieren die Detaillisten die Weihnachtsmärkte anfangs Dezember in Sumiswald und Wasen. In den «Märit»-Strassen, welche mit der schönen Weihnachtsbeleuchtung geschmückt sind, werden Stände aufgestellt und individuell geschmückt. Der Markt ist offen für Detaillisten, Vereine und auswärtige Aussteller. Jeder kann mit seinem Stand zur gemütlichen vorweihnächtlichen Stimmung beitragen. Viele

Detaillisten haben gleichzeitig die Läden geöffnet, auch hier kann schon mal nach einem Weihnachtsgeschenk Ausschau gehalten werden.

Der Markt soll Platz bieten für ein gemütliches Beisammensein, einen Schwatz und ein Gläschen Glühwein.

Für die kleinen Besucher kommt alle Jahre der «Samichlous» vorbei, und auf dem Rössli spiel dürfen die Kinder gratis ihre Runden drehen.

Grosser Beliebtheit erfreut sich unser Checkheft, welches anfangs

Dezember in jeden Haushalt der Gemeinde Sumiswald und in ein paar Nachbargemeinden versendet wird. Nahezu alle Detaillisten beteiligen sich mit einem Bon oder einem Sonderangebot am Heft und helfen so mit, uns Detaillisten auch über das Gemeindegebiet hinaus vorzustellen und bekannt zu machen.

All diese Aktivitäten können wir Detaillisten nur anbieten, wenn Sie als Kunde uns bei Ihren Einkäufen berücksichtigen und somit helfen, die Vielfalt der Geschäfte in Sumiswald, Grünen und Wasen zu erhalten.

Für Ihre Treue danken wir Ihnen ganz herzlich!
Ihre Detaillisten aus Grünen, Sumiswald und Wasen

*Text Cornelia Reist
Präsidentin Detaillistenverein*



Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Die Gemeinde Sumiswald muss gemäss gesetzlichem Auftrag des Kantons Bern im Jahr 2017 bis 2018 eine Kontrolle der Schutzräume durchführen. Mehr als ein Drittel der Schutzräume wurde vor über dreissig Jahren erstellt, deshalb steht die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Schutzräume im Vordergrund. Dazu müssen diese periodisch kontrolliert werden. Das Bundesgesetz sieht vor, dass die Behörden mindestens alle zehn Jahre sämtliche Schutzräume inspizieren, eine Mängeliste erstellen und die Mängel beheben lassen. In Sumiswald wird die periodische Schutzraumkontrolle zwischen Dezember 2017 und Februar 2018 durch die Firma G. Bühler GmbH durchgeführt. Die betroffenen Hauseigentümer/innen resp. die zuständigen Immobilienverwaltungen werden vorgängig schriftlich durch die Firma kontaktiert. Für Fragen steht sie Ihnen gerne zur Verfügung. Wichtig für die Eigentümer: Eine PS-Kontrolle muss die Firma G. Bühler GmbH im Auftrag vom Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern vollständig ausführen können. So ist die Kontrolle des Überdrucks (Inbetriebnahme des Ventilaggregats und Schliessung der Panzertüre und des Panzerdeckels) zwingend notwendig. Sollte eine vollständige Kontrolle nicht möglich sein (Beispielsweise Ventilaggregat oder Panzertüre und Panzerdeckel nicht zugänglich oder verbaut), so ist die Kontrolle auf Kosten der Eigentümerschaft neu anzusetzen.

Die periodische Schutzraumkontrolle:

- dient der Erfassung der technischen Betriebsbereitschaft,
- ergibt die Grundlage zur Steuerung des Schutzraumbaus sowie für die Zuweisungsplanung der Bevölkerung der Gemeinde auf die Schutzräume,
- soll allfällige Mängel und Erneuerungsbedarf aufzeigen.

Wir danken Ihnen für die Kooperation und Bereitschaft zur reibungslosen Kontrolle der Schutzräume.

G. Bühler GmbH, Freiburgstrasse 574
3172 Niederwangen, Mobile 078 705 71 84
anita.fankhauser@buehler-gmbh.ch



Schwellenkorporation Sumiswald

Die Schwellenkorporation Sumiswald nimmt als öffentlich-rechtliche Körperschaft die durch das Organisationsreglement der Gemeinde Sumiswald übertragenen Wasserbaupflichten wahr und erfüllt diese im Rahmen der geltenden Wasserbaugesetzgebung.

Bei der Ausführung von Unterhalts- und Verbaubarbeiten hält sich die Schwellenkorporation an die Verfahrensregeln des kantonalen Wasserbaugesetzes WBG und der Wasserbauverordnung und beachtet deren Planungs- und Handlungsgrundsätze.

Im Vordergrund steht die Verbauung der Bachläufe, um Menschen, Tiere, Gebäude und Kulturen vor einem Hochwasser zu schützen. Dabei werden Holz- und Lebendverbauungen, oder Stein- und Betonverbauungen sowie Schwemmholzrechen erstellt. Es handelt sich vielfach um sehr teure Projekte.

Diese werden vom Oberingenieurkreis öffentlich aufgelegt und anschliessend genehmigt.

Es sind jeweils viele Amtsberichte wie beim Amt für Gemeinden und Raumordnung, Amt für Landwirtschaft und Natur, Abteilung Naturförderung und Fischereinspektorat, Amt für Wasser und Abfall sowie beim Strasseninspektorat einzuholen. Bevor die Wasserbaubewilligung und der Kreditbeschluss vorliegen, darf nicht mit den Bauarbeiten begonnen werden.

An die Gesamtkosten leisten Bund und Kanton Beiträge von maximal 75 Prozent. Die Restkosten muss die Schwellenkorporation übernehmen.

Die Schwellentelle wird von sämtlichen Grundeigentümern erhoben und ergibt gemäss Budget 2017 einen Betrag von über Fr. 400'000.00.

Momentan werden die Projekte Obereigrabe und Riedbodengräbli mit Gesamtkosten von Fr. 790'000.00 in Angriff genommen. Demnächst wird ein sogenanntes Instandstellungsprojekt (ISP) Churzeneigraben und dessen Zuflüsse mit Kosten

von Fr. 700'000.00 gestartet. Da es sich um ein Unterhaltsprojekt handelt, wird der Bundes- und Kantonsbeitrag nur 60 Prozent betragen und die Restkosten muss die Schwellenkorporation übernehmen.

Die Schwellengemeinde Sumiswald wurde 1946 gegründet. Vorher waren separate Kommissionen für die einzelnen Bäche Hornbach, Kurzenei und Grüene verantwortlich. Eine von der Gemeinde eingesetzte Gesamtkommission hat die Aufgaben koordiniert. Nachher wurden die Wasserbaufgaben an die neu gegründete Schwellengemeinde Sumiswald übertragen.

Die erste ordentliche Versammlung der Schwellengemeinde fand am 31. August 1946 statt. Die Umbenennung in Schwellenkorporation Sumiswald als eigenständige juristische Person wurde 1997 aufgrund von kantonalen Vorschriften vollzogen.

Während den siebenzig Jahren waren die folgenden Personen in verschiedenen Ämtern tätig:

Präsidenten

Hans Oppliger, Oberei, Wasen
(1946–1950)

Hans Alchenberger sen., Kurzenei, Wasen
(1950–1987)

Hans Rudolf Widmer, Elektriker, Wasen
(1987–1997)

Hans Alchenberger jun., Kurzenei, Wasen
(1998–2006)

Hans Haslebacher, Haslenbach, Sumiswald
(seit 2007)

Kassiere

Paul Müller, Mauer, Sumiswald
(1946–1950)

Franz Haslebacher, Lugenbach, Wasen
(1951–1964)

Seit 1965 wird die Rechnung durch die Gemeindegassiere beziehungsweise durch die Finanzverwaltung Sumiswald geführt.

Fischaufstieg Grüene



Bachverbau Haggraben





*Gerinneumlegung
Hänsenberg- und Weiersmattgräbli*

Sekretäre

Paul Müller, Mauer, Sumiswald
(1946–1957)

Hans Peter Brand, Burghof, Sumiswald
(1958–1997)

Hans Bracher, Stegmatt, Wasen
(1998–2004)

Peter Pfister, Kurzeneistrasse, Wasen
(2004)

Susanne Gerber, Moserweg, Wasen
(2005–2016)

Eduard Müller, Neufeldstrasse 27, Sumiswald
(seit 2017)

Holzverbau Bödeligräbli



*Schwemmholzrechen
Nussbaumschachen*

Vorstandsmitglieder und Zuständigkeiten:

– Hans Haslebacher, Haslenbach 70, Sumiswald
(Präsident)

– Alfred Schöni, Burghof 99, Sumiswald
(Vizepräsident)

Grüne: Murberggräbli – Staulegräbli /
Spittelgräbli – Nussbaumgräbli

– Paul Gfeller, Ober Stauden 613, Sumiswald
Griesbach: Sängelegräbli – Hertenholz

– Hans Meister, Vordere Kurzenei 1305, Wasen
Chruzeneibach: Gsanggräbli – Surgrabe

– Peter Oberli, Trachselwaldstrasse 21, Grünen
Grüne: Chappelemattgrabe – Hänselberggräbli

– Hans Sommer, Kurzeneistrasse 43, Wasen
Churzeneibach: Stallgrabe – Eselgrabe

– Rudolf Strahm, Dislishaus 1465, Wasen
Hornbach: Ruchsitegrabe – Hornbachlochgräbli

– Ernst Trüssel, Hölzli 237, Grünen
Griesbach: Wickegräbli – Lööliggräbli

– Max Wüthrich, Lugenbachweg 18, Wasen
Hornbach: Schartisgräbli – Schachehüsligräbli

– Fritz Lehmann, Mühlehofweg 2, Grünen
(Gemeinderatsvertreter)

Text mü, Bilder Werner Berger

Profilerweiterung Griesbach



Durchgangsplatz für Fahrende



Abschluss der befristeten Vereinbarung

Im Jahr 2014 hat der Gemeinderat zusammen mit der Bewegung der Schweizer Reisenden und dem Kanton Bern eine Vereinbarung für einen provisorischen Durchgangsplatz für Fahrende beim Eisplatz Grünen abgeschlossen. Die Vereinbarung war auf drei Jahre, bis am 31. Oktober 2017, befristet.

Nach ersten Erkenntnissen zeigte sich bald, dass die Attraktivität des Standortes mit lediglich fünf Standplätzen nicht gegeben war. Die dezentrale Lage abseits der Autobahn und des Durchgangsverkehrs war zusätzlich ausschlaggebend, dass der Platz nur mässig benutzt wurde.

Der Aufwand für die Gemeinde war mit Instandhaltungsarbeiten des Platzes, dem Unterhalt der WC-Anlage sowie dem Einfordern der Platzgebühren relativ gross und nicht zufriedenstellend. Der Austausch mit den Fahrenden zeigte sich als schwierig. Die Vorreservation und insbesondere die Bezahlung des Standgeldes sowie die Räumung des Kehrichts klappten nicht immer reibungslos und erforderte manches Gespräch und viel Geduld.

Die Auslastung kann wie folgt belegt werden:

2015 20 Wohnwagen-Einheiten

über gesamthaft 64 Tage

2016 6 Wohnwagen-Einheiten

über gesamthaft 61 Tage

2017 2 Wohnwagen-Einheiten

über gesamthaft 18 Tage

Kosten: Der in den Jahren 2015 bis 2017 erwirtschaftete Aufwandüberschuss von insgesamt Fr. 9'977.40 wurde vollumfänglich durch den Kanton übernommen.

Wegen der geplanten Überbauung des Eisplatz-Areals und der vorerwähnten Gründe hat der Gemeinderat entschieden, den Stand- und Durchgangsplatz für die Fahrenden auf die nächste Saison 2018 nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Überprüfung Fussgängerstreifen

Ausgangslage

Der Kanton hat bereits im Jahr 2012 sämtliche Fussgängerübergänge entlang von Kantonsstrassen überprüft. Dabei wurde abgeklärt, ob sämtliche sicherheitsrelevanten Kriterien erfüllt werden. Einem damaligen Pressebericht konnte entnommen werden, dass bei rund 700 der 2300 überprüften Fussgängerstreifen Handlungsbedarf besteht. Das häufigste Sicherheitsdefizit betrifft die ungenügende Sichtweite auf die Warteräume und eine zu grosse Dichte der Fussgängerstreifen. Des Weiteren sind Mängel im Bereich der Infrastruktur wie auch beim Verhalten der Verkehrsteilnehmer festgestellt worden. So kann beispielsweise die Sicherheit durch Steigerung der Aufmerksamkeit beider Verkehrsteilnehmer (Fussgänger und Fahrzeuglenker) stark erhöht werden.

Massnahmen innerhalb des Gemeindegebiets

Auf dem Gemeindegebiet Sumiswald sind in der Zwischenzeit sämtliche Fussgängerstreifen vor Ort beurteilt worden. Bei der Überprüfung wurden sowohl Vertreter der Schulen, der Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei wie auch ein Vertreter der kantonalen Verkehrssicherheit beigezogen. Mit besonderer Sensibilität wurden auch die Schulwege überprüft. Bei 23 Fussgängerstreifen müssen entweder Massnahmen umgesetzt oder die Streifen gänzlich entfernt werden.

Technische Massnahmen

Die Tiefbaukommission hat sich mit den vorgeschlagenen Massnahmen auseinandergesetzt. Bei zwölf bestehenden Fussgängerstreifen sind beispielsweise Anpassungen an Beleuchtung, Signalisation, Bepflanzungen (Sicht) vorgesehen. Bei sieben Fussgängerstreifen besteht die Absicht, diese gänzlich aufzuheben. Bei weiteren vier Fussgängerstreifen werden im Rahmen von kantonalen Projekten die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Es ist der Tiefbaukommission wichtig, die Verkehrsteilnehmer frühzeitig auf die geplanten Massnahmen hinzuweisen. Für das Verständnis und die Unterstützung wird der Bevölkerung der beste Dank ausgesprochen.

Text und Bild Bauverwaltung



Advendsfenster 2017 Wasen

- Mo. 1. Dezember:** Mutter-Kind-Haus Elim, Lempigenstrasse 19
- Sa. 2. Dezember:** Silvia und Ernst Eggimann, Bauernried
- So. 3. Dezember:** Vollmond-Fenster, Obere Kühbisegg, Vreni und Franz Röthlisberger (nur zu Fuss erreichbar, ab 15.00 Uhr im Stall)
- Mo. 4. Dezember:** Karin und Michael Köstli, Schulhaus Ried
- Di. 5. Dezember:** Weihnachtsmarkt Wasen
- Mi. 6. Dezember:** Gertrud Pfister und Röthlisberger Hans, Weberhüsli
- Do. 7. Dezember:** Verena Badertscher, Dorfstrasse 26
- Fr. 8. Dezember:** Charlotte Hasler und Alexander Oppliger, Oberei Stöckli
- Sa. 9. Dezember:** Rosette und Heinz Jutzi, Buechighus
- So. 10. Dezember:** Andrea und Matthias Haas, Huttwilstrasse 7c
- Mo. 11. Dezember:** Janine und Christian Sommer, Lugenbachweg 14
- Di. 12. Dezember:** Andrea und Clemens Pfister, Fuhren
- Mi. 13. Dezember:** Kindergarten am Bach im Schulhaus Fritzenhaus, 9.00 bis 11.00 Uhr
- Do. 14. Dezember:** Barbara und Ueli Gerber, Hinterkammen
- Fr. 15. Dezember:** Maria und Stefan Winkler, Kleineggstrasse 15
- Sa. 16. Dezember:** Advendsfeier Kirche 19.00 Uhr, Frauenverein Wasen
- So. 17. Dezember:** Vreni Röthlisberger und Jost Hans, Wydenstrasse 14
- Mo. 18. Dezember:** Kindergarten Gmünden 9.00 bis 11.00 Uhr
- Di. 19. Dezember:** Werner Hafner, Vordere Kurzenei, Tanne
- Mi. 20. Dezember:** Restaurant Kuttelbad, Jaqueline Feldkircher
- Do. 21. Dezember:** Pfarramt Sekretariat, Dorfstrasse 21, vis-à-vis Grütli
- Fr. 22. Dezember:** Margrith und Fritz Zürcher, Süllenbachstrasse 2
- Sa. 23. Dezember:** Coiffeur Wow GmbH, Dorfstrasse 9, 10.00 bis 14.00 Uhr
- So. 24. Dezember:** Monika und Martin Leuenberger, Weihnachtsstimmung auf dem Friedhof

Wo keine Zeit vermerkt ist, sind die Weihnachtsfenster ab 17.00 bis 21.00 Uhr offen.

Alle sind herzlich willkommen.

Was meinsch derzue?

Di föif Frage si dasmau der Andrea Pfister gsteut worde. Si isch uf der Fuhre im Wase ufgwachse u het zäme mit ihrem Ma Clemens u ihrne Ching Nina u Tim der euterlich Landwirtschaftsbetrieb dörfe überneh. Näbe ihrer Arbeit ufem Hof gniesst si s «Blüemele» einisch ir Wuche z Huttu ir Bluemeinsu aus Floristin.



Was würdisch du em ne Frömde i üser Gmein zersch zeige, wo giengsch häre mit ihm?

I gieng mit ihm i üsi schöne Aupe, uf de vile Wanderwäge, wo üs uf d Arniaup, d Lüderenaup, id Lushütte oder z overscht ueche ufe Napf führe. Mir hei so viu Schöns vor üsere Hustür – mi mues es nume gseh! U genau das würdi zeige.

Was würdsch als Chünigin vo Wase als Erschts befähle?

I wet kei Chünigin si, das wär nid grad s Richtige für mi. Aber weni eini wär, de würdi mer wünsche, das üses Dorfläbe beläbt blybt mit schöne Dorfläbe, gnue Arbit, guete Schuele u motivierte Lüt.

Was gfallt dir ganz bsungers a dym Wohnort?

Dr Zämehaut im Dorf, fürenang u mitenang. Ds Landläbe augemein isch doch s Schönschte wo me cha ha imene Dorf wi bi üs hie. U das de Ching so chönne wytergä isch s Gröschte.

Wär sött ufe Wase cho wohne – u wäge was?

Jungi Familie mit Ching, wo innovativ si u Fröid hei, sech im Dorfläbe u i üsne vile Vereine z integriere u mitzwürke – so das mir das grosse Aagebot vo Vereine u Aktivitäte wo mir i üser Gmein hei, chöi am Läbe bhaute.

Über was sött i üsem Heft

DI SCHWARZI SPINNELE meh bbrichtet wärde?

I persönlich finge DI SCHWARZI SPINNELE eifach tip-top. Di vili Buez, wo do derhinger steckt, isch nid säubverschtändlich, u i schetze das sehr. A aui, wo sech gäng drum bemüeie, eifach einisch es ♥-lechs Merci.

Text und Bild Andrea Pfister

Gratulationen Dezember 2017 bis Februar 2018



Röthlisberger Marie, 3415 Rüegsauschachen



Zürcher-Stalder Marie, 3454 Sumiswald



Müller Eduard, 3457 Wasen i.E.



Fankhauser Walter, 3454 Sumiswald
Steiner-Sommer Martha, 3454 Sumiswald
Steiner Gottfried, 3454 Sumiswald
Widmer-Schweizer Charlotte, 3454 Sumiswald
Kobel Hans Rudolf, 3454 Sumiswald
Bart Helena, 3454 Sumiswald



Müller-Marmet Luise, 3454 Sumiswald
Eggimann Paul, 3457 Wasen i.E.
Probst Hedwig, 3454 Sumiswald
Flückiger Johannes, 3454 Sumiswald
Zürcher Hansuli, 3457 Wasen i.E.
Meister-Lüthi Marie Anna, 3457 Wasen i.E.

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.





Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



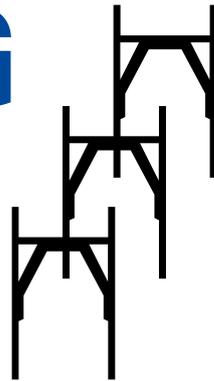
Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch

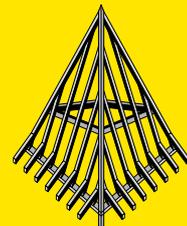


Hans Sommer GmbH
Heizungen Sanitär
Solar Lüftungen
3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG
Holzbau + Bedachungen
3455 Grünen-Sumiswald

Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch
Ihr Fachmann für alles aus Holz



Veranstaltungen Dezember 2017 bis Februar 2018

Wann	Was	Wo	Organisator
01.12.17	Kirchenkonzert	Kirche Sumiswald	Jodlerklub Sumiswald-Grünen
02.12.17	Orgelmusik im Advent	Reformierte Kirche Wasen	Kirchgemeinde Wasen
02.12.17 03.12.17	Tag der offenen Tür	Schloss Sumiswald	SchlafSchloss Sumiswald
05.12.17	Weihnachtsmärit Wasen	Wasen	Detaillisten Sumiswald-Wasen
10.12.17	Tinu Heiniger und Gerhard Tschad	Landgasthof Bären Sumiswald	Kulturei Region Sumiswald
12.12.17	Weihnachtsmärit Sumiswald	Kirchgasse Sumiswald	Detaillisten Sumiswald-Wasen
14.12.17	Nachmittag für Jung und Alt	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Kirchgemeinde Wasen
14.12.17	Gemeindeversammlung	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Gemeinderat Sumiswald
31.12.17	Silvesterapéro Sumiswald	Kreuzung Landgasthof Bären, Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
02.01.18 bis 06.01.	25 Jahre NV Wasen	Oberstufenschulhaus Wasen, Turnhalle	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
06.01.18	Abendmusik zum Dreikönigstag	Reformierte Kirche Sumiswald	Gemischter Chor Sumiswald
12.01.18	Gschichte-Egge	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
12.01.18	Kulinarik und Musik	Landgasthof Bären Sumiswald	Kulturei Region Sumiswald
13.01.18	Spaghettifest	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Sportverein Wasen und Frauenturnverein Wasen
16.01.18	Mittagstisch für Jung und Alt	Gasthof zum Kreuz	Landfrauengruppe Sumiswald
18.01.18	Nachmittag für Jung und Alt	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Kirchgemeinde Wasen
19.01.18	Gschichte-Egge	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
26.01.18	Gschichte-Egge	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
26.01.18 bis 28.01.	Jahreskonzert MG Wasen	Oberstufenschulhaus Wasen, Turnhalle	Musikgesellschaft Wasen
02.02.18	Gschichte-Egge	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Bibliothek Sumiswald
07.02.18	Blutspendeaktion	Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald	Samariterverein Sumiswald
08.02.18	Nachmittag für Jung und Alt	Aula Oberstufenschulhaus Wasen	Kirchgemeinde Wasen
14.02.18	Mittagstisch für Jung und Alt	Landgasthof Bären Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
25.02.18	Trio Sorelle	Landgasthof Bären Sumiswald	Kulturei Region Sumiswald

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Detaillierte Angaben (Zeiten, Adressen, usw.) zu den Veranstaltungen sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

